

Online-Version
Dezember 2022

Finanzstatistik 2021 Einwohnergemeinden
Statistische Mitteilung



Vorwort

Per 2021 waren Folgebewertungen im Finanzvermögen und die Auflösung der Neubewertungsreserve erfolgswirksam zu verbuchen. Diese beiden Sondereffekte beeinflussen die Jahresrechnungen 2021 der Solothurner Gemeinden stark: 94 von 107 Einwohnergemeinden (88%) erzielen einen Ertragsüberschuss. Ohne diese Sondereffekte hätten nur 67 Gemeinden (Vorjahr 79 Gemeinden) positiv abgeschlossen. 40 Gemeinden (Vorjahr 30 Gemeinden) hätten ein negatives Gesamtergebnis ausweisen müssen.

Der Ergebnisübertrag ins Eigenkapital stärkt den Bilanzüberschuss, welcher sich insgesamt auf rund 649 Mio. Franken (Vorjahr 577 Mio. Franken) per Ende 2021 beläuft. Die Bilanzen der Solothurner Gemeinden zeigen somit weiterhin ein robustes Bild, keine Gemeinde weist einen Bilanzfehlbetrag aus. Der Eigenkapitalanteil liegt bei einer Bilanzsumme von 2.4 Mrd. Franken bei 55% (Vorjahr 53%), das Eigenkapital hat gegenüber dem Vorjahr um rund 77 Mio. Franken zugenommen. Das durchschnittliche Nettovermögen der Gemeinden beläuft sich im Jahr 2021 auf 420 Franken (Vorjahr 346 Franken) pro Einwohner/in.

Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Vorjahr um rund 5 Mio. Franken zu und beziffern im Abschlussjahr 141 Mio. Franken. Pro Einwohner/in betragen die durchschnittlichen Nettoinvestitionen 501 Franken (Vorjahr 487 Franken).

Vier von fünf ausgewiesenen Finanzkennzahlen erreichen im Kantonsdurchschnitt positive Richtwerte. Einzig der Selbstfinanzierungsanteil liegt für das Berichtsjahr mit 11.4% im mittleren Bereich, jedoch um 1.6%-Punkte höher als im Vorjahr. Die Selbstfinanzierung von 161 Mio. Franken hat gegenüber dem Vorjahr somit um 32 Mio. Franken zugenommen. Der Selbstfinanzierungsgrad überschreitet im Jahr 2021 mit 113.8% die Marke von über 100% deutlich. Schulden konnten somit abgebaut werden.

Solothurn, im Dezember 2022

VOLKSWIRTSCHAFTSDEPARTEMENT



Brigit Wyss, Regierungsrätin

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1.	Zielsetzung und Konzeption	5
1.1.1.	Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden	5
1.1.2.	Daten über Web-Applikation GEFIN.....	5
1.1.3.	Arbeitstabellen.....	5
1.2.	Definitionen und Begriffe, Methodik.....	6
1.3.	Bevölkerungs- und Gemeindezahlen.....	6
1.4.	Besonderheiten im Jahr 2021	7
2.	Eckdaten zur Jahresrechnung 2021	8
3.	Erfolgsrechnung	9
3.1.	Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde.....	9
3.2.	Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in	10
3.3.	Aufteilung nach Funktionen	10
3.3.1.	Aufwand pro Einwohner/in.....	11
3.3.2.	Ertrag pro Einwohner/in	12
3.3.3.	Nettoaufwand pro Einwohner/in.....	13
3.4.	Aufteilung nach Sachgruppen	14
3.4.1.	Erfolgsrechnung pro Einwohner/in.....	14
3.4.2.	Aufwand pro Einwohner/in.....	15
3.4.3.	Ertrag pro Einwohner/in	16
3.5.	Jahresergebnis und Ergebnisverwendung	17
3.5.1.	Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss	17
3.5.2.	Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr	18
4.	Sondereffekte im Abschlussjahr 2021	18
4.1.	Folgebewertung im Finanzvermögen	18
4.2.	Auflösung Neubewertungsreserve	18
4.3.	Einfluss auf die Jahresergebnisse.....	19
5.	Investitionsrechnung	21
5.1.	Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in.....	21
5.1.1.	Investitionseinnahmen pro Einwohner/in	22
5.2.	Nettoinvestitionen pro Einwohner/in.....	23
6.	Bilanz	24
6.1.	Bilanzwerte pro Einwohner/in	24
6.2.	Bilanzanalyse	24
6.3.	Bilanzsituation.....	25
7.	Finanzkennzahlen	26
7.1.	Nettoverschuldungsquotient	26
7.2.	Selbstfinanzierungsgrad	27

7.3.	Nettoschuld 1 pro Einwohner/in	28
7.4.	Kapitaldienstanteil.....	29
7.5.	Selbstfinanzierungsanteil	30
7.6.	Steuerfüsse natürliche Personen	31
7.7.	Steuerfüsse der juristischen Personen	32
8.	Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich	33
9.	Glossar	33
9.1.	Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel).....	33
9.2.	Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)	33
9.3.	Median	33
9.4.	Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot).....	34
10.	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	35

1. Einleitung

1.1. Zielsetzung und Konzeption

Mit statistischen Informationen im Bereich Gemeindefinanzen werden verschiedene Ziele verfolgt: Es gilt, eine Übersicht der kommunalen Finanzen mit dieser Publikation bereitzustellen, die Finanzdaten und ihre Entwicklung auf Gemeindeebene vergleichbar darzustellen und diese Daten elektronisch und über Arbeitstabellen zur Verfügung zu stellen.

1.1.1. Publikation Finanzstatistik Einwohnergemeinden

Diese Publikation ermöglicht einen Gesamtüberblick über die Entwicklung der Gemeindefinanzen der solothurnischen Einwohnergemeinden. Kernstück stellt die Kommentierung der Zahlen zur Jahresrechnung 2021 und ihrer Kennzahlen, und zwar auch im Vergleich zu den vier voran gegangenen Jahren, dar. Die Aufbereitung des Datenmaterials wird durch die Darstellung von Grafiken unterstützt.

1.1.2. Daten über Web-Applikation GEFIN

Die Gemeindefinanzstatistik (GEFIN)-Datenbank¹ bildet die Grundlage zur Erstellung dieser Publikation. Seit der Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 bei den Einwohnergemeinden per 1. Januar 2016 werden die Finanzdaten über eine Webschnittstelle durch die Gemeinden selbst importiert. GEFIN bietet - als ergänzender Teil dieser Publikation - umfangreiche statistische Informationen auf Stufe Einzelgemeinde zu Bilanz, Erfolgs- und Investitionsrechnung sowie auch Finanzkennzahlen und Kartografien.

1.1.3. Arbeitstabellen

Um interessierten Kreisen diese Finanzdaten in einer möglichst flexibel bearbeitbaren Form zur Verfügung stellen zu können, werden Arbeitstabellen online mit den Gemeindeverten zur Verfügung gestellt:

[Kanton Solothurn - Amt für Gemeinden - Finanzstatistik - Arbeitstabellen.](#)

¹ gefin.so.ch

1.2. Definitionen und Begriffe, Methodik

Bezüglich der Definitionen und Begrifflichkeiten des Rechnungslegungsmodells wie auch der Berechnungsweise der Finanzkennzahlen wird auf das Handbuch «Rechnungslegung und Finanzhaushalt der solothurnischen Gemeinden»², verwiesen. Hinsichtlich der Definitionen der Kennzahlen wird insbesondere auf Kapitel 16 «Finanzielle Steuerung» Bezug genommen.

Der Mittelwert kann stark durch Extremwerte (Minimum und Maximum) beeinflusst werden. Daher ist es sinnvoll weitere Masse zu verwenden, um so die Gesamtsituation der Einwohnergemeinden im Kanton differenziert darstellen zu können. Zur Darstellung dieser Werte empfiehlt sich der Whisker-Box-Plot oder im deutschsprachigen Raum das Kastendiagramm³. Dieses ermöglicht ein differenzierteres Bild über die unterschiedlichen Verhältnisse bei den Einwohnergemeinden über den ganzen Kanton.

1.3. Bevölkerungs- und Gemeindezahlen

Die Bevölkerung im Kanton Solothurn hat gegenüber dem Vorjahr um 2'775 Einwohner und Einwohnerinnen (+1%) zugenommen.

Gemeindefusionen hat es per 1.1.2021 zwei gegeben:

- Die Einwohnergemeinde Welschenrohr und die Einheitsgemeinde Gänsbrunnen zur Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen
- Die Einheitsgemeinde Stüsslingen und die Einheitsgemeinde Rohr zur neuen Gemeinde Stüsslingen

Eckdaten für Durchschnittswerte	31.12.2021	31.12.2020	
Bevölkerungsstand Kanton Solothurn	281'415	278'640	+2'775
Einwohnerdurchschnitt	2'630	2'556	
Anzahl Einwohnergemeinden	107	109	-2

² [Handbuchordner \(HBO\) HRM2 - Amt für Gemeinden - Kanton Solothurn](#)

³ Ein **Glossar** zu den verwendeten Begrifflichkeiten findet sich in Kapitel 9

1.4. Besonderheiten im Jahr 2021

Die Abschlüsse des Jahres 2021 sind geprägt von **zwei Sondereffekten** der neuen Rechnungslegung HRM2, welche bei den Einwohnergemeinden seit 2016 gilt: Im 2021 mussten vorwiegend Finanzliegenschaften der Gemeinden hinsichtlich Wertsteigerung aktualisiert, das heisst folgebewertet werden. Gemäss § 153 Gemeindegesetz sind diese Sachanlagen alle fünf Jahre neu zu bewerten. Somit ist per 01.01.2021 eine erste **Folgebewertung** vorzunehmen. Allfällige positive oder negative Marktwertanpassungen ab 1.1.2021 sind ausschliesslich erfolgswirksam zu verbuchen. Sie werden somit die zweite Stufe der Erfolgsrechnung («Ergebnis aus Finanzierung») beeinflussen.

Weiter erfolgte im Jahr 2021 die Auflösung der ersten Tranche aus der **Neubewertungsreserve** des Jahres 2016. Diese Auflösungen werden auch die Jahresrechnungen 2022 bis 2025 beeinflussen, da die vollständige Auflösung der Neubewertungsreserve in fünf gleich grossen Tranchen in den kommenden vier Jahren zu erfolgen hat.

Diese beiden Effekte müssen bei den Vorjahresvergleichen berücksichtigt werden.

Zwei Gemeinden (Winznau und Witterswil) haben die Jahresrechnungen 2021 bis Redaktionsschluss dieser Publikation noch nicht genehmigt oder veröffentlicht. Es werden deshalb die Vorjahresdaten 2020 für die Auswertungen verwendet mit Ausnahme der Einwohnerzahlen und Steuerfüsse, welche per 1.1.2021 gültig sind.

2. Eckdaten zur Jahresrechnung 2021

Die Übersicht zu den Eckdaten der Jahresrechnung des Jahres 2021 zeigt die kumulierten Finanzdaten aller Einwohnergemeinden im Vergleich zum Vorjahr.

Eckdaten in Mio. Franken	31.12.2021	31.12.2020	
Erfolgsrechnung			
Aufwand (ohne Aufwandüberschuss)	1'578	1'530	+48
Ertrag (ohne Ertragsüberschuss)	1'648	1'558	+90
Jahresergebnis vor Einlage in Bilanzüberschuss ⁴	70	28	+42
Gemeindesteuern natürliche Personen ⁵	813	795	+18
Gemeindesteuern juristische Personen ⁵	94	99	-5
Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer, Kapitalabfindung)	40	31	+9
Investitionsrechnung			
Bruttoinvestition	170	161	+9
Nettoinvestition	141	136	+5
Bilanz			
Finanzvermögen	1'197	1'173	+24
Verwaltungsvermögen	1'172	1'119	+53
Fremdkapital	1'077	1'076	+1
Eigenkapital	1'292	1'215	+77
davon:			
- Bilanzüberschuss / -fehlbetrag ⁶	649	577	+72
Finanzierung			
Selbstfinanzierung	161	129	+32
Finanzierungsergebnis	20	-7	+27

⁴ Ergebnis **nach** Vornahme zusätzlicher Abschreibungen, Bildung von Vorfinanzierungen und finanzpolitischer Reserven, u.ä. vgl. ergänzend auch das Ergebnis vor Ergebnisverwendung unter Ziffer 3.5.2

⁵ Ohne Abzug Forderungsverluste

⁶ Inkl. Rundungsdifferenz

3. Erfolgsrechnung

3.1. Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde

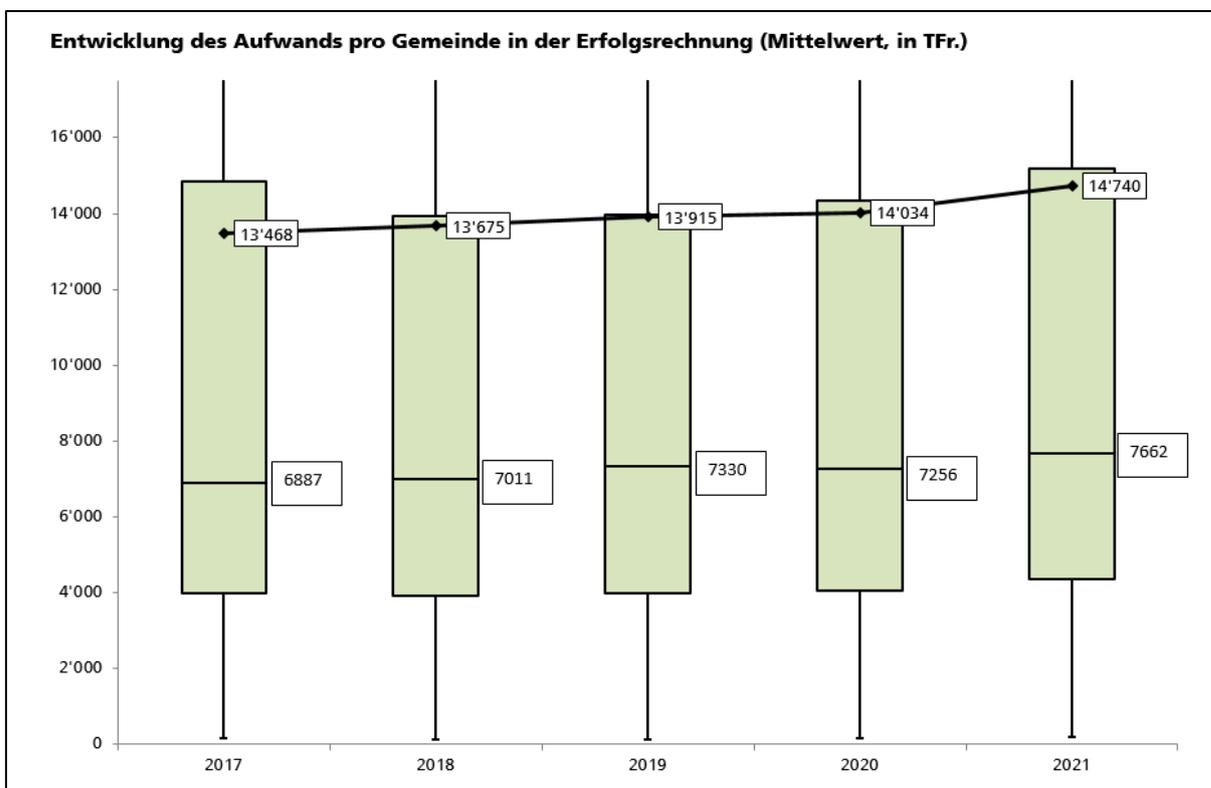


Abbildung 1: Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde

In den Jahren 2017 bis 2021 stieg der durchschnittliche Aufwand pro Gemeinde von 13.5 Mio. Franken auf 14.7 Mio. Franken. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme je Gemeinde von rund 254'000 Franken oder 1.9%.

Der Anstieg 2021 um rund 707'000 Franken gegenüber dem Vorjahr ist auf die Bereiche *Bildung* (+222'000) und *Finanzen und Steuern* (+175'300) zurückzuführen.

Die Mittelwerte weisen einen grossen Abstand zu den Medianen aus. Dies zeigt den Einfluss der höchsten Werte⁷ auf die Mittelwerte, welche von den drei Städten (Grenchen, Solothurn und Olten) geprägt werden. Der Medianwert ist daher das geeignetere Durchschnittsmass bei der Beurteilung des durchschnittlichen Aufwands pro Gemeinde. Er beläuft sich im 2021 auf 7.7 Mio. Franken. Der Median ist somit im 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 406'000 Franken pro Gemeinde gestiegen.

⁷ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet: Der Maximalwert liegt 2021 bei 130 Mio. Fr.

3.2. Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in

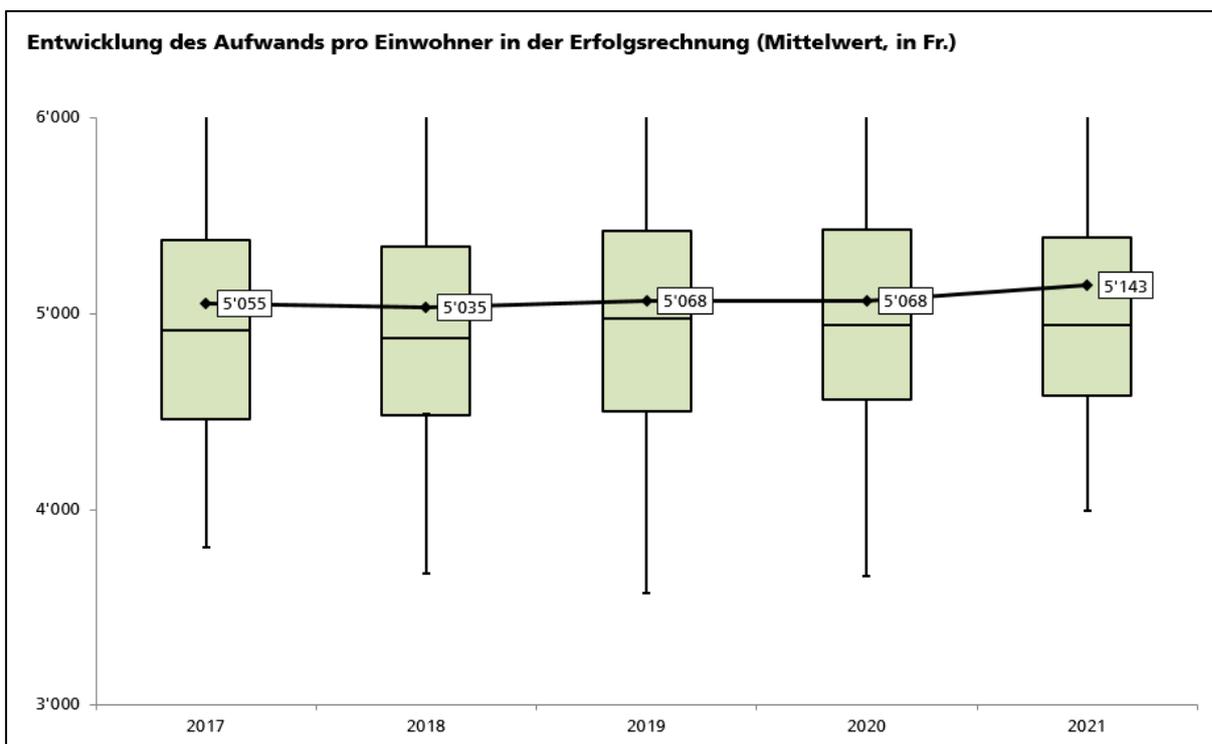


Abbildung 2: Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in

Im Jahr 2021 stieg der durchschnittliche Aufwand pro Einwohner/in auf über 5'100 Franken, dies ist der höchste Wert im Fünf-Jahres-Vergleich. Der Medianwert verblieb mit rund 4'900 Franken auf dem Vorjahreswert. Der tiefste Wert erreicht 2021 rund 4'000 Franken pro Einwohner/in, der Höchste⁸ befindet sich bei 11'000 Franken.

72 Gemeinden (67%) halten ihren Aufwand pro Einwohner/in unter dem Mittelwert. Das sind drei Gemeinden mehr als im Vorjahr. Dementsprechend weisen die restlichen 35 Gemeinden einen Aufwand pro Einwohner/in über dem Mittelwert aus.

3.3. Aufteilung nach Funktionen

In den nachfolgenden Ansichten werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung als Mittelwerte pro Einwohner/in nach der Funktionalen Gliederung⁹ dargestellt. Aufwands- und Ertragsüberschüsse sind in diesen Ansichten mitberücksichtigt.

⁸ Die Maximalwerte wurden auf Grund der Lesbarkeit ausgeblendet

⁹ Gemäss Kontenplan für solothurnische Gemeinden

3.3.1. Aufwand pro Einwohner/in

Die beiden Funktionen *Bildung* (35%) und *Soziale Sicherheit* (21%) stellen weiterhin die grössten Aufwandpositionen dar. Die *Bildung* umfasst u.a. die Aufgaben im Bereich der obligatorischen Schule (Volksschule) oder Beiträge an Sonderschulen und hat gegenüber dem Vorjahr um 30 Franken pro Einwohner/in zugelegt. Dies entspricht rund 8.4 Mio. Franken. Die *Soziale Sicherheit* umfasst Themen wie Sozialhilfe, Ergänzungsleistungen¹⁰, Leistungen an Familien oder im Asylwesen. Sie hat im 2021 insgesamt einen Franken pro Einwohner/in weniger Aufwand ergeben.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Allgemeine Verwaltung	679	653	663	676	689
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	147	149	142	133	140
Bildung	1'872	1'873	1'910	1'939	1'969
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	203	206	201	201	209
Gesundheit	141	145	158	241	238
Soziale Sicherheit	1'151	1'229	1'232	1'178	1'177
Verkehr	364	368	363	377	385
Umweltschutz und Raumordnung	491	499	476	486	480
Volkswirtschaft	34	36	44	37	34
Finanzen und Steuern	296	285	316	257	294
Total	5'378	5'443	5'505	5'524	5'615

Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Aufwandüberschuss

In der prozentualen Gesamtverteilung weisen die Werte im Betrachtungszeitraum kaum Schwankungen auf.

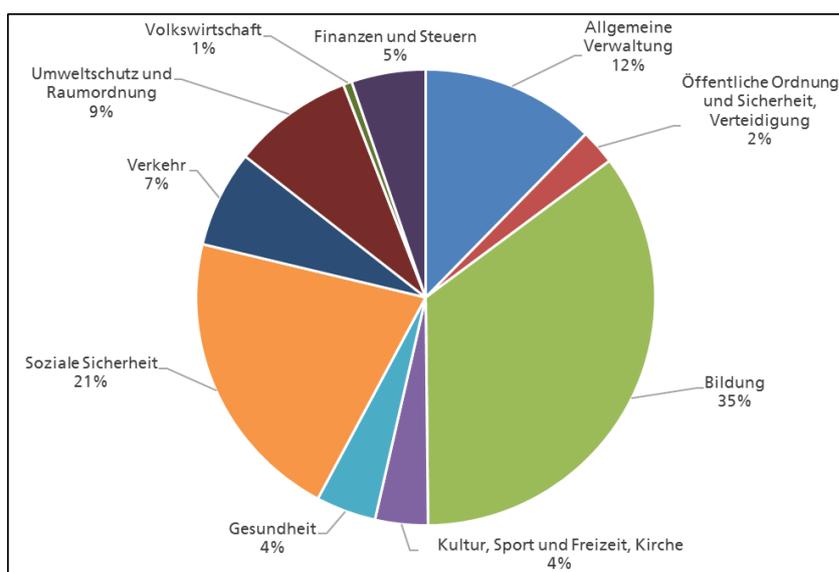


Abbildung 3: Aufwandverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2021

¹⁰ Ab 1.1.2022 handelt es sich ausschliesslich um das Gefäss EL AHV, das von den Gemeinden verantwortet wird.

3.3.3. Nettoaufwand pro Einwohner/in

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021	Abw. zum Vorjahr
Allgemeine Verwaltung	393	404	409	419	432	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	46	58	54	50	54	
Bildung	1'424	1'427	1'460	1'469	1'499	
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	158	157	151	160	170	
Gesundheit	127	128	144	225	223	
Soziale Sicherheit	855	865	879	834	822	
Verkehr	280	285	271	290	295	
Umweltschutz und Raumordnung	53	62	60	64	69	
Volkswirtschaft	-15	-11	-1	-11	-17	
Finanzen und Steuern	-3'664	-3'759	-3'683	-3'706	-4'050	

Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

In der *Bildung* resultiert im 2021 die grösste Erhöhung im Nettoaufwand gegenüber dem Vorjahr. Dies macht +30 Franken pro Einwohner/in respektive +8.4 Mio. Franken aus.

Wie bereits in den letzten Jahren weisen die Bereiche *Bildung* und *Soziale Sicherheit* bei den Gemeinden sowohl absolut wie auch relativ bei der Nettobetrachtung – nach Verrechnung der Erträge mit den Aufwänden – die grössten Anteile aus. Beide Bereiche zusammen belasten die Erfolgsrechnung der Gemeinden mit 65%.

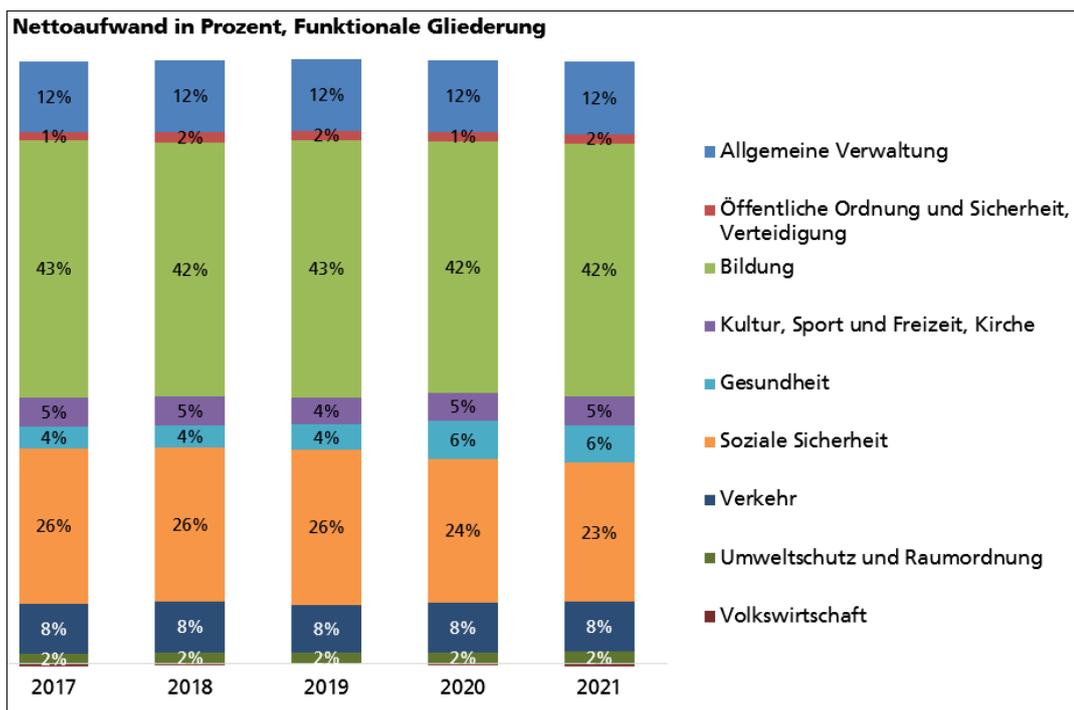


Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern

3.4. Aufteilung nach Sachgruppen

3.4.1. Erfolgsrechnung pro Einwohner/in

In dieser Ansicht werden Aufwand und Ertrag aus der Erfolgsrechnung nach prozentualer Zuordnung in den Sachgruppen¹¹ dargestellt.

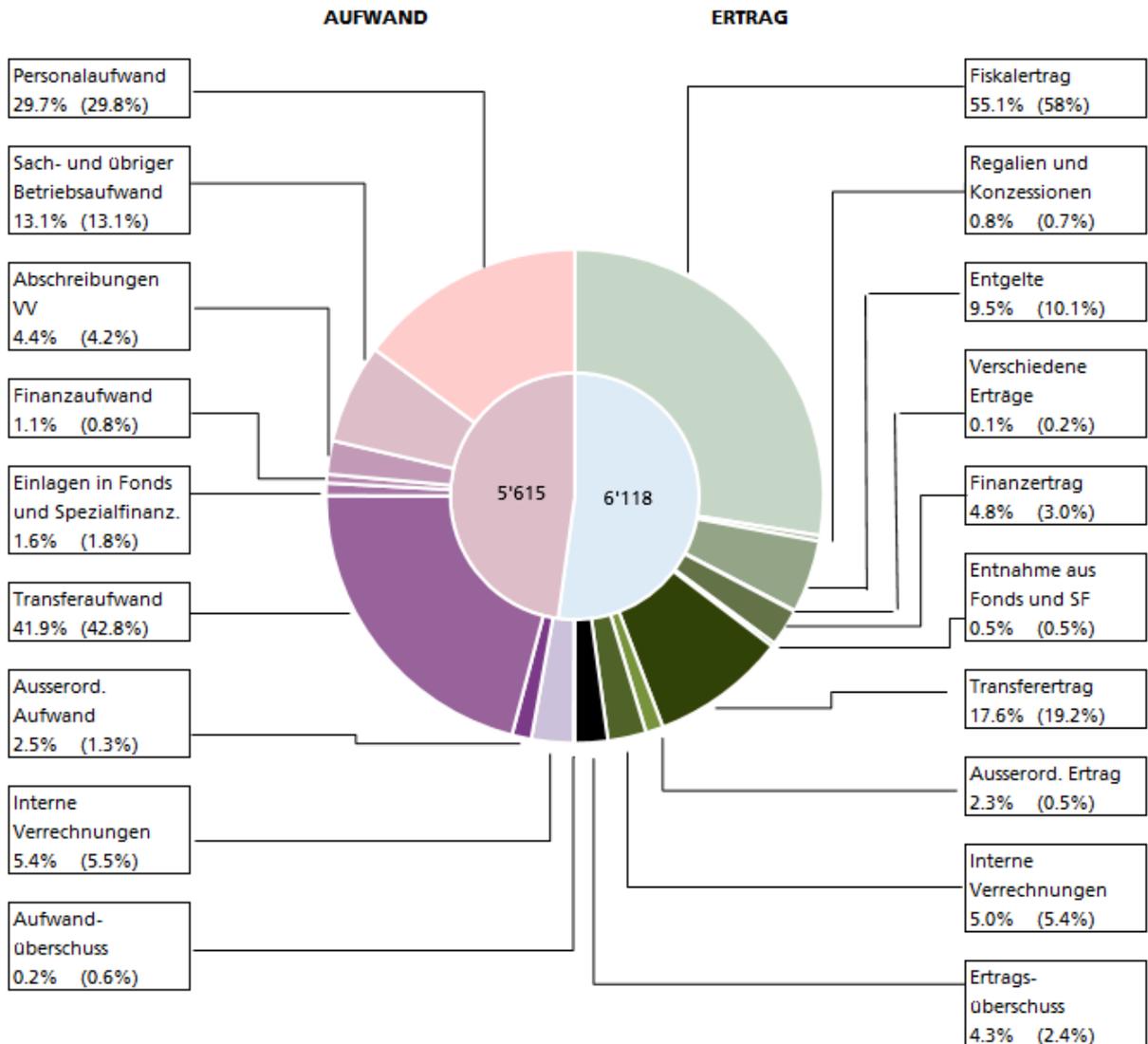


Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2021 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern

Der *Transferaufwand* stellt aufwandseitig die grösste Position in der Erfolgsrechnung dar. Transferaufwände und -erträge sind Entschädigungen an und von Gemeinwesen (Kanton, Gemeinden und Zweckverbände). Hauptsächlich handelt es sich hier also um die Beiträge, wo Gemeinden interkommunal zusammenarbeiten wie Sozialregionen, Kreisschulen, Abwasserverbände oder regionale Zivilschutzorganisationen. Im 2021 sind Transferaufwände in Höhe von 663 Mio. Franken gebucht worden. Nach dem Transferaufwand

¹¹ Gem. Kontenplan für solothurnische Gemeinden

bildet der *Personalaufwand* mit einem Anteil von 29.7% die nächstgrösste Position. Der grösste Ertragsanteil mit 55.1% stammt aus den Steuererträgen (*Fiskalerträge*).

3.4.2. Aufwand pro Einwohner/in

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Personalaufwand	1'634	1'631	1'641	1'646	1'668
Sach- und übriger Betriebsaufwand	744	757	796	726	733
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	204	208	220	234	246
Finanzaufwand	62	51	51	43	64
Einlage in Fonds und Spezialfinanzierung	119	117	108	98	92
Transferaufwand	2'136	2'236	2'291	2'365	2'355
Ausserordentlicher Aufwand	137	142	89	73	142
Interne Verrechnung	320	284	289	306	305
Aufwandüberschuss	22	17	19	34	10
Total	5'378	5'443	5'505	5'524	5'615

Tabelle 4: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Im Jahresvergleich hat sich der Totalaufwand pro Einwohner/in stetig erhöht. Im 2021 ist er um 91 Franken pro Einwohner/in (Total +25.6 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die grössten Anstiege gegenüber dem Vorjahr weisen die Sachgruppen *Ausserordentlicher Aufwand* (+69 Fr./EW), *Personalaufwand* (+22 Fr./EW) und *Finanzaufwand* (+21 Fr./EW) auf. Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen bleiben konstant und erfahren gegenüber den Vorjahren kaum oder gar keine Veränderung, einzige Ausnahme aus dem Bereich *Ausserordentlicher Aufwand*, welcher 2%-Punkte gestiegen ist:

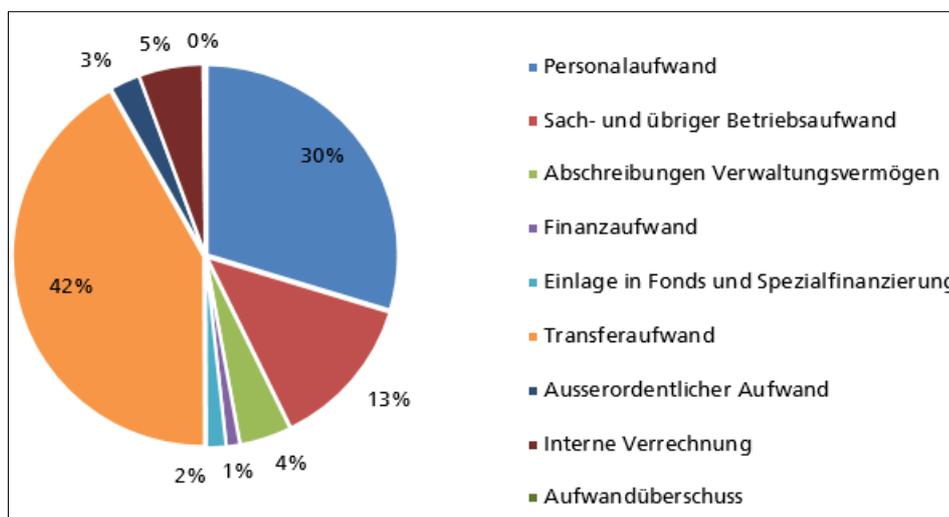


Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2021

3.4.3. Ertrag pro Einwohner/in

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Fiskalertrag	3'378	3'431	3'439	3'324	3'371
Regalien und Konzessionen	44	43	43	41	46
Entgelte	598	617	608	579	581
Verschiedene Eträge	10	6	7	9	8
Finanzertrag	173	190	162	173	296
Entnahme aus Fonds und Spezialfinanzierung	37	29	30	29	30
Transferertrag	937	996	991	1'098	1'079
Ausserordentlicher Ertrag	24	16	43	31	139
Interne Verrechnung	322	284	290	307	305
Ertragsüberschuss	198	215	148	136	262
Total	5'721	5'827	5'761	5'729	6'118

Tabelle 5: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen

Bedingt durch die Sondereffekte im Jahresabschluss 2021 (vgl. Kapitel 4) erreicht der Totalertrag pro Einwohner/in einem Höchstwert. Im 2021 sind das 389 Franken Mehrertrag pro Einwohner/in gegenüber dem Vorjahr. Die Bereiche *Finanzertrag* (+123 Fr./EW) und *Ausserordentlicher Ertrag* (+108 Fr./EW) beeinflussen den Ertragsüberschuss mit total rund 65 Mio. Franken, welcher prozentual nun um 2%-Punkte höher ausgewiesen wird als im Vorjahr.

Demgegenüber hat der *Transferertrag* um -19 Franken pro Einwohner/in abgenommen, entspricht total 5.3 Mio. Franken.

Die prozentualen Aufteilungen der Sachgruppen werden ebenfalls durch die Spezialeffekte beeinflusst:

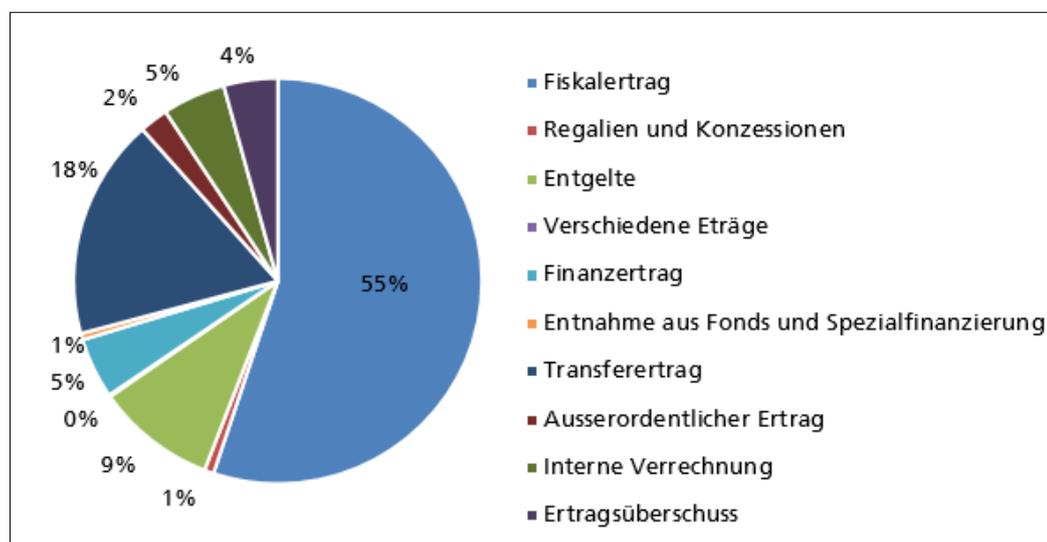


Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2021

3.5. Jahresergebnis und Ergebnisverwendung

3.5.1. Anzahl Gemeinden mit Ertrags- und Aufwandüberschuss

94 Gemeinden (88%) konnten im 2021 einen Ertragsüberschuss ausweisen¹². Das sind 15 Gemeinden mehr als im Vorjahr. Der durchschnittliche Ertragsüberschuss aller 107 Einwohnergemeinden lag im Berichtsjahr bei 252 Franken pro Einwohner/in (2020: 102 Franken pro Einwohner/in).

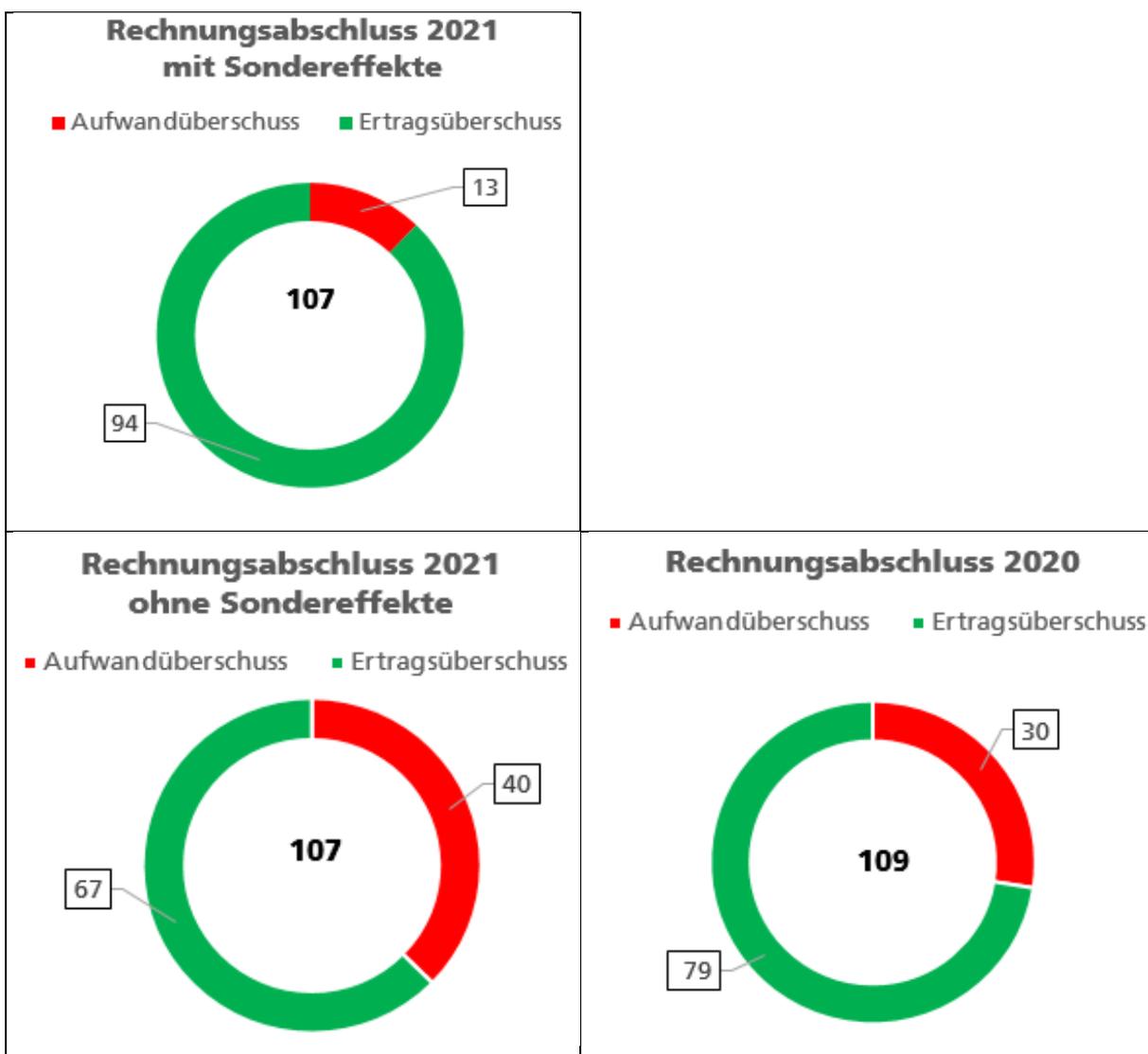


Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen

¹² Ergebnis vor Ergebnisverwendung (Zuweisung in Bilanzüberschuss)

3.5.2. Ergebnisverwendung im Vergleich zum Vorjahr

Nachfolgend werden die Ergebnisverwendungen aller 107 Einwohnergemeinden im allgemeinen Finanzhaushalt dargestellt:

in Mio. Franken	31.12.2021	31.12.2020	
Allgemeiner Finanzhaushalt (ohne Spezialfinanzierung)			
Total Ergebnisverwendung <i>ohne Sondereffekte</i>	97 32	38	+59
- Zusätzliche Abschreibungen	15	7	+8
- Einlage in finanzpolitische Reserve	4	2	+2
- Einlage in Vorfinanzierungen ¹³	8	1	+7
- Zuweisung in Bilanzüberschuss <i>ohne Sondereffekte</i>	70 5	28	+42
Spezialfinanzierungen¹⁴			
Einlage in Spezialfinanzierungen	18	19	-1

4. Sondereffekte im Abschlussjahr 2021

4.1. Folgebewertung im Finanzvermögen

Mit der Einführung von HRM2 im 2016 basierte die Eingangsbewertung von Sachanlagen im Finanzvermögen (d.h. der Finanzliegenschaften) auf objektiven, überprüfbaren Werten. Die Folgebewertungen haben bei wesentlichen Wertänderungen umgehend, ansonsten regelmässig 5-jährlich nach den gleichen Grundsätzen zu erfolgen. Eine solche Folgebewertung hatten die Gemeinden im Rechnungsjahr 2021 vorzunehmen.

4.2. Auflösung Neubewertungsreserve

In den ersten fünf Jahren seit der erstmaligen Bildung der Neubewertungsreserve ist es nicht erlaubt, die Neubewertungsreserve für die Abtragung des Bilanzfehlbetrages zu verwenden. Nach Ablauf der fünfjährigen Sperrfrist (nun erstmals mit dem Jahresabschluss 2021) kann die Neubewertungsreserve nach Massgabe der Auflösung zur Deckung eines allfälligen Bilanzfehlbetrages verwendet werden.

¹³ Nur Vorfinanzierungen aus der Funktionsstelle Abschluss

¹⁴ Durch Gesetz oder Gemeindeversammlungsbeschluss zweckbestimmte Mittel, die dazu dienen eine öffentliche Aufgabe zu erfüllen (vgl. [BGS 131.1 - Gemeindegesetz](#))

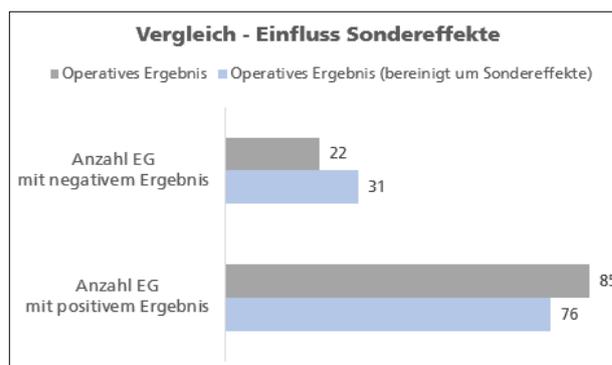
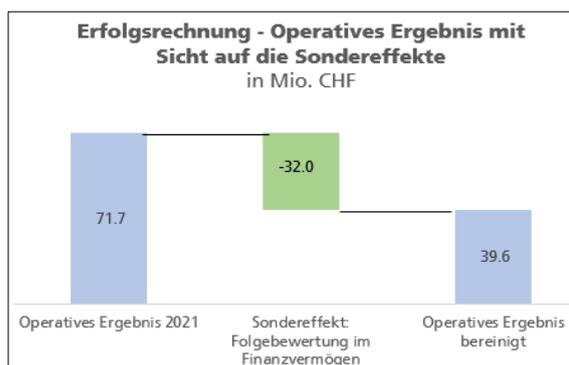
4.3. Einfluss auf die Jahresergebnisse

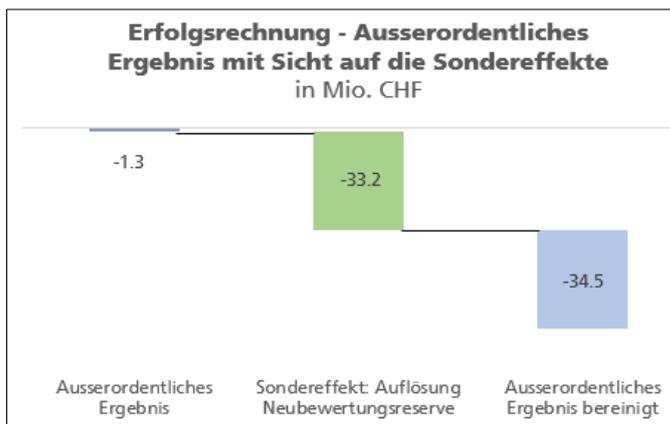
Diese beiden Effekte zeigen sich nun erstmals in der Jahresrechnung 2021. Die nachfolgende Darstellung anhand der gestuften Erfolgsrechnung zeigt wie die Abschlüsse ohne diese Spezialbuchungen abgeschlossen hätten. Als Vergleich ist auch die Jahresrechnung 2020 dargestellt.

Erfolgsrechnung in Mio. Fr.					
Total Gemeinden	Jahresrechnung mit Sondereffekte	Sondereffekte		Jahresrechnung ohne Sondereffekte	Jahresrechnung
	2021	Folgebewertung im Finanzvermögen	Auflösung Neubewertungsreserve	2021	2020
Total betrieblicher Aufwand	1'519			1'519	1'497
Total betrieblicher Ertrag	1'526			1'526	1'501
Betriebliches Ergebnis	7			7	3
34 Finanzaufwand	18	7		11	12
44 Finanzertrag	83	39		44	48
Total Ergebnis aus Finanzierung	65	32		33	36
Operatives Ergebnis	72			40	40
38 Ausserordentlicher Aufwand	40		0	40	20
48 Ausserordentlicher Ertrag	39		33	6	9
Total Ausserordentliches Ergebnis	-1		33	-35	-12
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	70			5	28

Abbildung 10: Erfolgsrechnung 2021 mit und ohne Sondereffekte und Vergleich 2020

Das operative Ergebnis weist für das Jahr 2021 in der Summe aller Einwohnergemeinden einen positiven Saldo von 72 Mio. Franken (Vorjahr 40 Mio. Franken) aus. Darin sind auch die in den letzten fünf Jahren erfolgten Wertsteigerungen auf den Finanzliegenschaften der Gemeinden enthalten. Insgesamt haben die Gemeinden 32 Mio. Franken an solchen Buchgewinnen (netto) in ihren Jahresrechnungen 2021 verbucht. Jedoch: Auch ohne diese Buchgewinne verzeichnen 76 Einwohnergemeinden (71% der Gemeinden) ein positives operatives Ergebnis.





87 von 107 Gemeinden haben im Umfang von 33 Mio. Franken Neubewertungsreserven als **ausserordentliches Ergebnis** aufgelöst.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die positiven Gesamtergebnisse der solothurnischen Einwohnergemeinden durch diese Sondereffekte deutlich beeinflusst sind. Folgendes gilt es jedoch zu beachten: Ohne die Verbuchung der Wertsteigerungen auf den Finanzliegenschaften oder / und der Auflösung der Neubewertungsreserve hätten 40 Gemeinden (37%) ein negatives Gesamtergebnis ausweisen müssen. Dagegen hätten 67 Gemeinden oder über 60% aller Gemeinden auch ohne diese Buchgewinne nach wie vor positiv abgeschlossen.

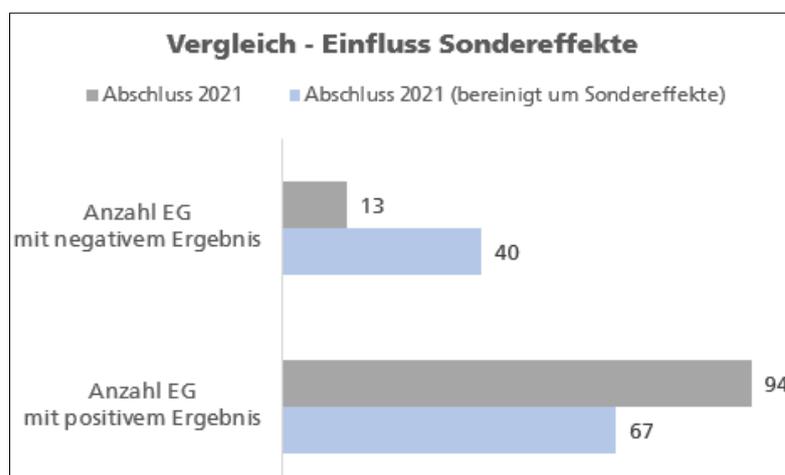
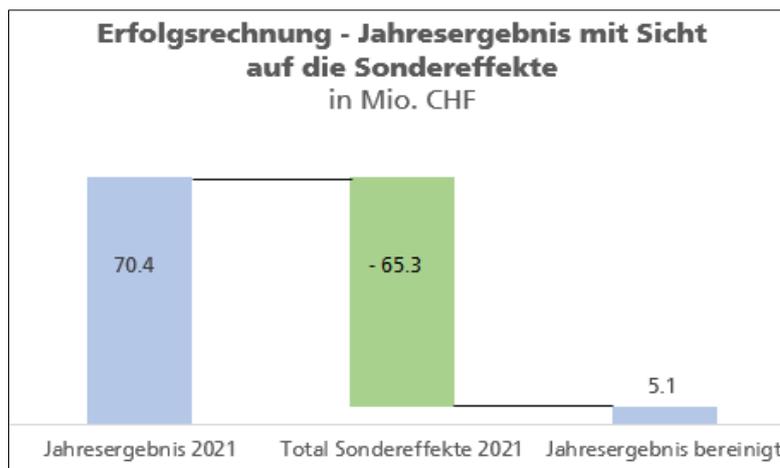


Abbildung 11: Erfolgsrechnung 2021 mit und ohne Sondereffekte, Einfluss auf die Gemeindeergebnisse

5. Investitionsrechnung

5.1. Investitionsausgaben (brutto) pro Einwohner/in

In der Investitionsrechnung werden die Investitionen des Verwaltungsvermögens erfasst. Es umfasst diejenigen Sachwerte, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen. Die Daten können von Jahr zu Jahr stark schwanken.

Im Jahr 2021 betragen die Brutto-Investitionsausgaben im Durchschnitt 738 Franken pro Einwohner/in. Das sind insgesamt 34 Franken mehr Investitionsausgaben pro Einwohner/in als im Vorjahr. Der Median ist mit 644 Franken pro Einwohner/in um 53 Franken höher als im letzten Jahr. Der Maximalwert im 2021 betrug 4'435 Franken pro Einwohner/in in Kienberg (Vorjahr 3'406 Fr./EW). 43 Gemeinden (40%) haben Investitionsausgaben über dem Mittelwert ausgewiesen. Halten und Obergerlafingen hielten ihre Investitionsausgaben unter 100 Franken pro Einwohner/in.

Die höchsten Investitionsausgaben pro Einwohner/in erfolgten 2021 in den Bereichen *Bildung, Umweltschutz/Raumordnung und Verkehr*. Die höchste Zunahme zum Vorjahr verzeichnete der Bereich *Bildung* mit 56 Franken pro Einwohner/in, das entspricht einer Summe von beinahe 16 Mio. Franken. Die höchste Abnahme wurde im Bereich *Umweltschutz und Raumordnung* verzeichnet (-18 Fr./EW, total -5 Mio. Franken).

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Allgemeine Verwaltung	55	56	75	59	50
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	14	17	15	21	14
Bildung	154	173	189	138	194
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	47	80	106	70	67
Gesundheit	1	0	0	1	0
Soziale Sicherheit	0	8	5	5	6
Verkehr	157	129	116	116	123
Umweltschutz und Raumordnung	182	178	180	185	167
Volkswirtschaft	9	14	15	14	11
Finanzen und Steuern	83	115	99	95	106
Total	702	771	800	704	738

Tabelle 6: Investitionsausgaben in Fr. pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

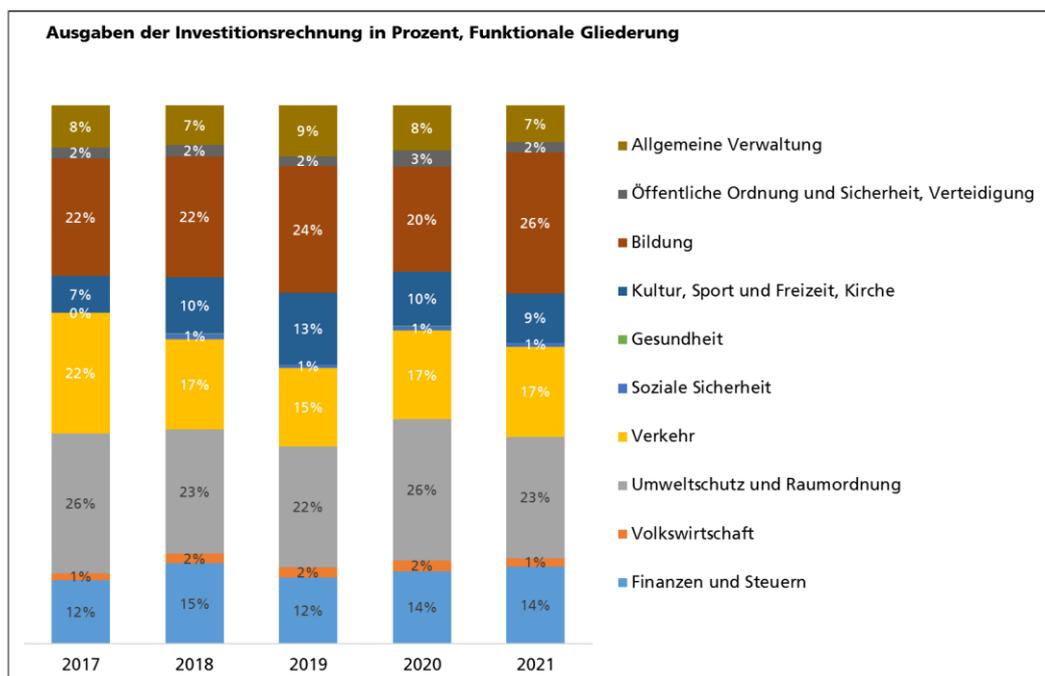


Abbildung 12: Investitionsausgaben nach Funktionen, in Prozent

5.1.1. Investitionseinnahmen pro Einwohner/in

Die Investitionseinnahmen stammen zu 83% aus dem Bereich *Finanzen und Steuern*. Die Funktionen *Umweltschutz und Raumordnung* mit total 24 Mio. Franken (86 Fr./EW) und *Verkehr* mit total 4.7 Mio. Franken (17 Fr./EW) beinhalten direkte Einnahmen wie Anschlussgebühren und Erschliessungsbeiträge. Der Bereich *Kultur, Sport und Freizeit, Kirche* hat gegenüber dem Vorjahr Mehreinnahmen von 1.7 Mio. Franken (6 Fr./EW) ausgewiesen.

Jahr	2017	2018	2019	2020	2021
Allgemeine Verwaltung	1	1	1	3	0
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	7	8	4	6	4
Bildung	6	3	8	3	2
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	6	7	4	3	9
Gesundheit	1	0	0	0	0
Soziale Sicherheit	0	0	5	5	1
Verkehr	22	30	22	19	17
Umweltschutz und Raumordnung	91	98	90	77	86
Volkswirtschaft	10	5	5	5	5
Finanzen und Steuern	535	618	661	564	614
Total	678	771	799	684	738

Tabelle 7: Investitionseinnahmen in Fr. pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung

5.2. Nettoinvestitionen pro Einwohner/in

Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen pro Einwohner/in bewegen sich im 5-Jahres-Durchschnitt bei 509 Franken pro Einwohner/in. Der Median befand sich im 2021 bei 536 Franken pro Einwohner/in (Vorjahr 414 Fr./EW).

Die durchschnittlichen Nettoinvestitionen sind gegenüber dem Vorjahr um +14 Franken pro Einwohner/in gestiegen. Dies entspricht einem Plus von rund 5 Mio. Franken.

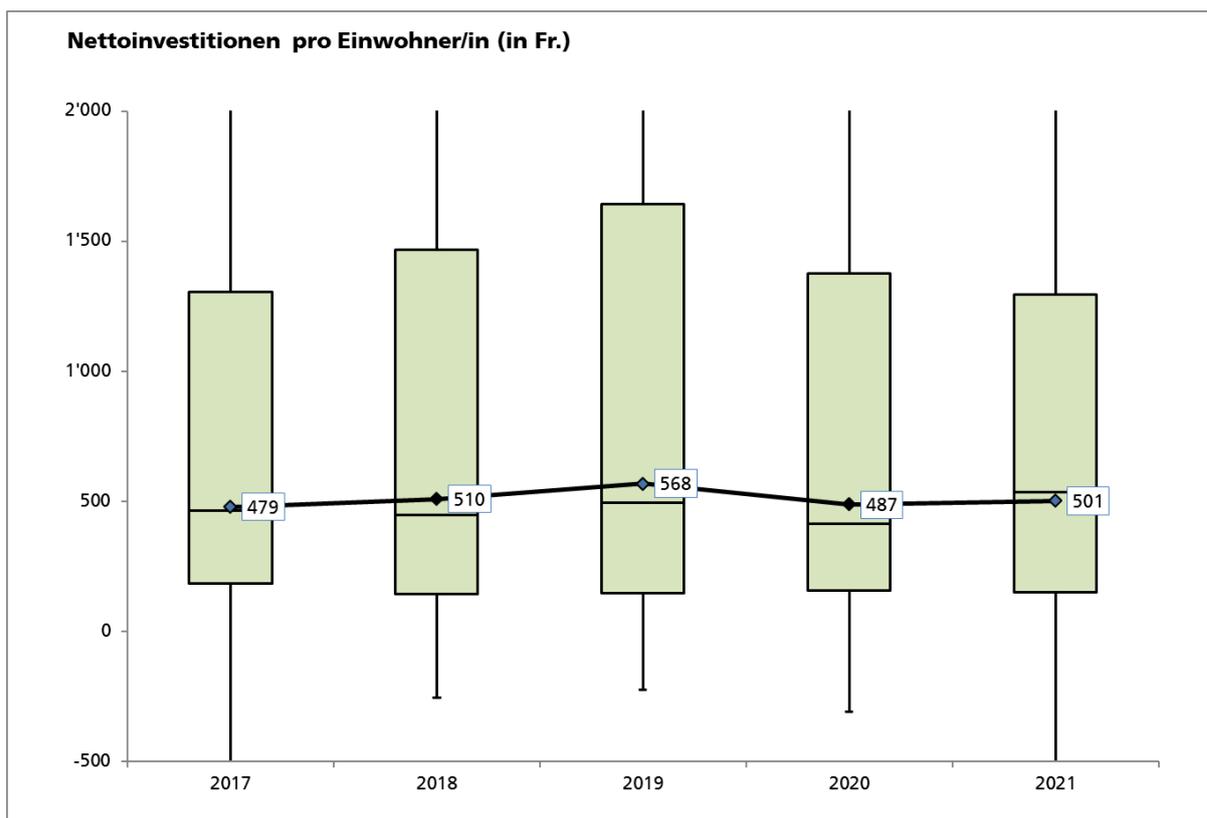


Abbildung 13: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in

Die Mediane liegen bis 2020 unter den Mittelwerten, was bedeutet, dass einzelne Gemeinden mit grossen Investitionen die Resultate stark beeinflussen können. Im Jahr 2021 verzeichneten 36 Gemeinden (34%) Nettoinvestitionen pro Einwohner/in über dem Mittelwert. Dies sind 8 Gemeinden mehr als im Vorjahr. Die drei Städte Olten, Solothurn und Grenchen weisen zusammen über 38 Mio. Franken Nettoinvestitionen aus und tätigen über einen Viertel (27%) an den Gesamt Nettoinvestitionen von 141 Mio. Franken. Die 19 urbanen Gemeinden (sogenannte Agglomerationsgemeinden)¹⁵ weisen zusammen weitere 37 Mio. Franken aus oder investieren einen weiteren Viertel der Gesamtinvestitionen. Die 38 Gemeinden im ländlichen Raum weisen Investitionen von total 19 Mio. Franken aus.

¹⁵ Gemäss kantonalem Richtplan, Amt für Raumplanung

6. Bilanz

6.1. Bilanzwerte pro Einwohner/in

Die durchschnittliche Bilanzsumme steigt in den letzten Jahren stetig und ist im 2021 gegenüber dem Vorjahr um 192 Franken pro Einwohner/in gestiegen. Sie beläuft sich nun auf 8'416 Franken pro Einwohner/in.

Mittelwerte pro Einwohner/in	2020		2021	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Finanzvermögen	4'208		4'253	
Verwaltungsvermögen	4'016		4'163	
Fremdkapital		3'862		3'826
Eigenkapital		4'362		4'590
Total	8'224		8'416	

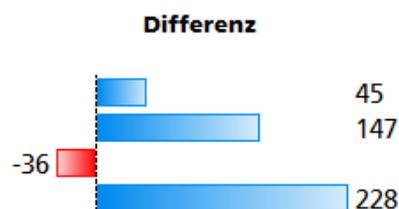


Tabelle 8: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte

6.2. Bilanzanalyse

Die Messgrösse **Eigenkapital in % vom Fiskalertrag** (Steueraufkommen natürliche und juristische Personen) bietet sich für eine Bilanzanalyse auf Stufe Gemeinden an. Sie dient der periodischen Überprüfung der Eigenkapitalsituation bezüglich dem Haushaltsgleichgewicht einer Gemeinde. Je nach Gemeindegrössen sind die Richtwerte abgestuft.

Gemäss den Jahresrechnungen 2021 sind insgesamt 86 Gemeinden (80%) in der Situation, in welcher die Mindestausstattung des Eigenkapitals zur Abdeckung von ausserplanmässigen Aufwandüberschüssen und zum Schutz vor einem Bilanzfehlbetrag, erreicht wird.

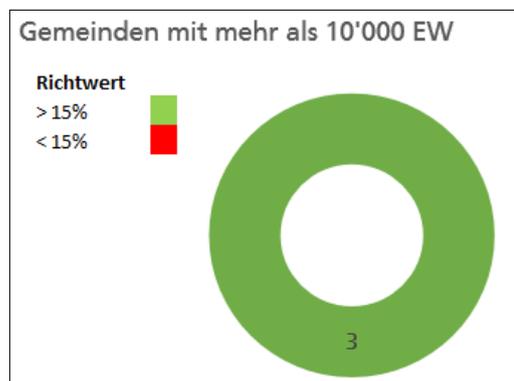
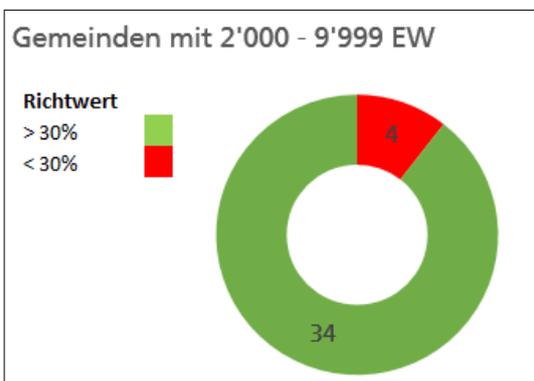
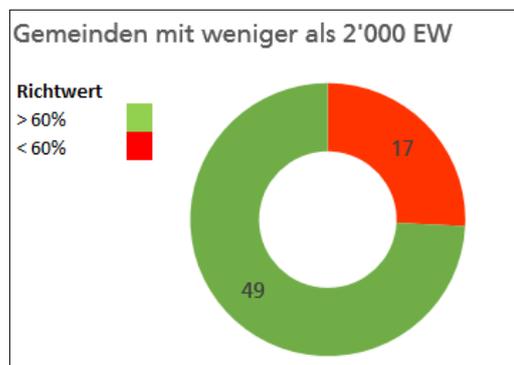


Abbildung 14: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals

7. Finanzkennzahlen¹⁶

7.1. Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, wie hoch der Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen¹⁷ an den Nettoschulden (Nettoschuld 1) ist. Die Kennzahl weist darauf hin wie viele Jahrestrachten «Steuerertrag» erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

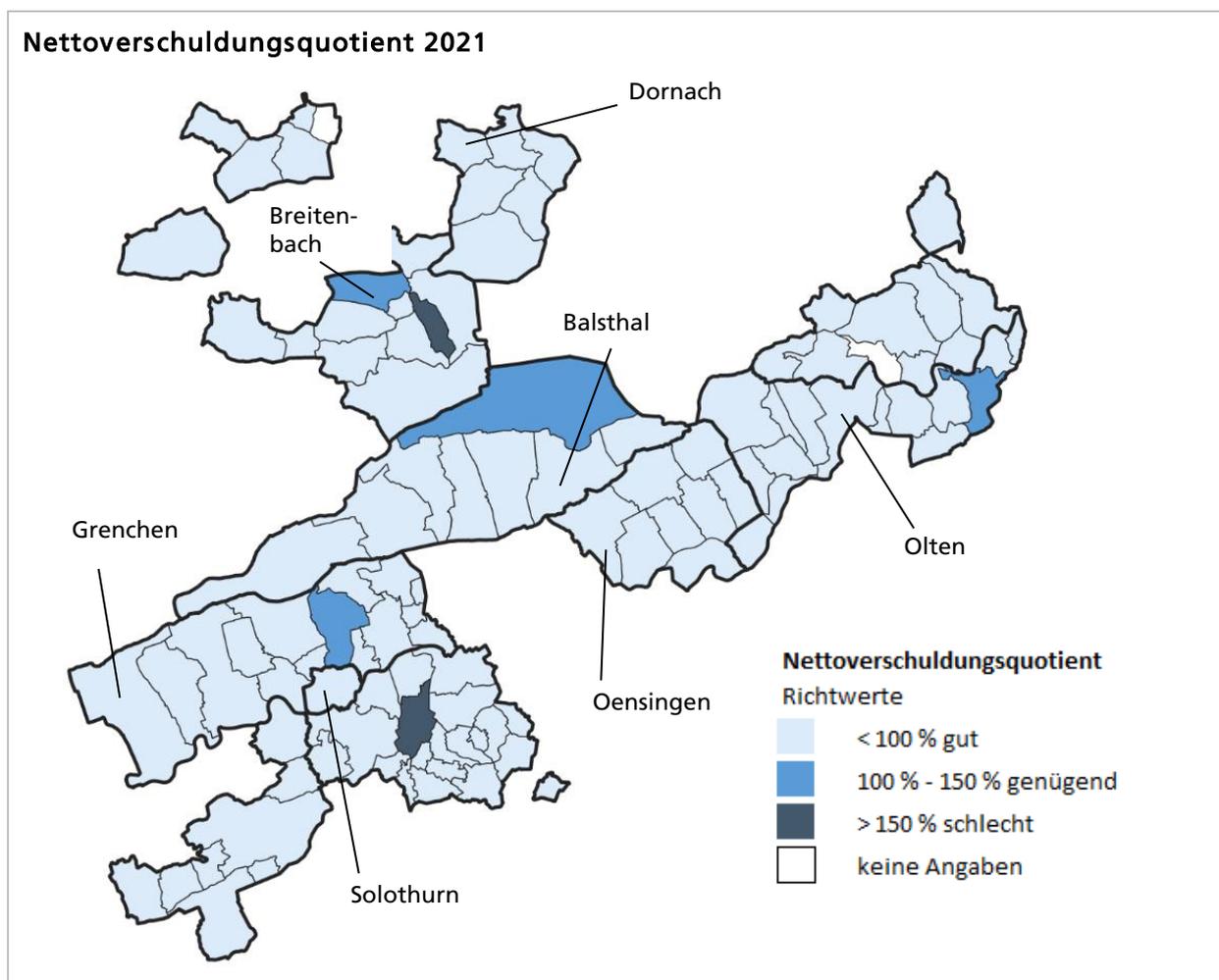


Abbildung 16: Kartografie Nettoverschuldungsquotient

Über alle Solothurner Gemeinden liegt der Mittelwert bei guten -32.4% (Vorjahr -28.3%), der Median bei -16.8%. Negative Werte weisen all jene Gemeinden aus, die über ein Nettovermögen verfügen. Dies waren im Berichtsjahr 63 Gemeinden. Sie gehören mit 30 weiteren Gemeinden zur Kategorie, welche einen Nettoverschuldungsquotienten von <100% ausweisen. Fünf Gemeinden liegen mit der Kennzahl zwischen 100% und 150%. Zwei Gemeinden weisen einen Nettoverschuldungsquotienten von über 150% aus. Für diese beiden Gemeinden gilt die Schuldenbremse nach § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz.

¹⁶ Karten und Mittelwerte ohne die Gemeinden Winznau und Witterswil

¹⁷ Bei einem Steuerfuss von generell 100%

7.2. Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbst-erwirtschaftete Mittel finanziert werden können: Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100% betragen.

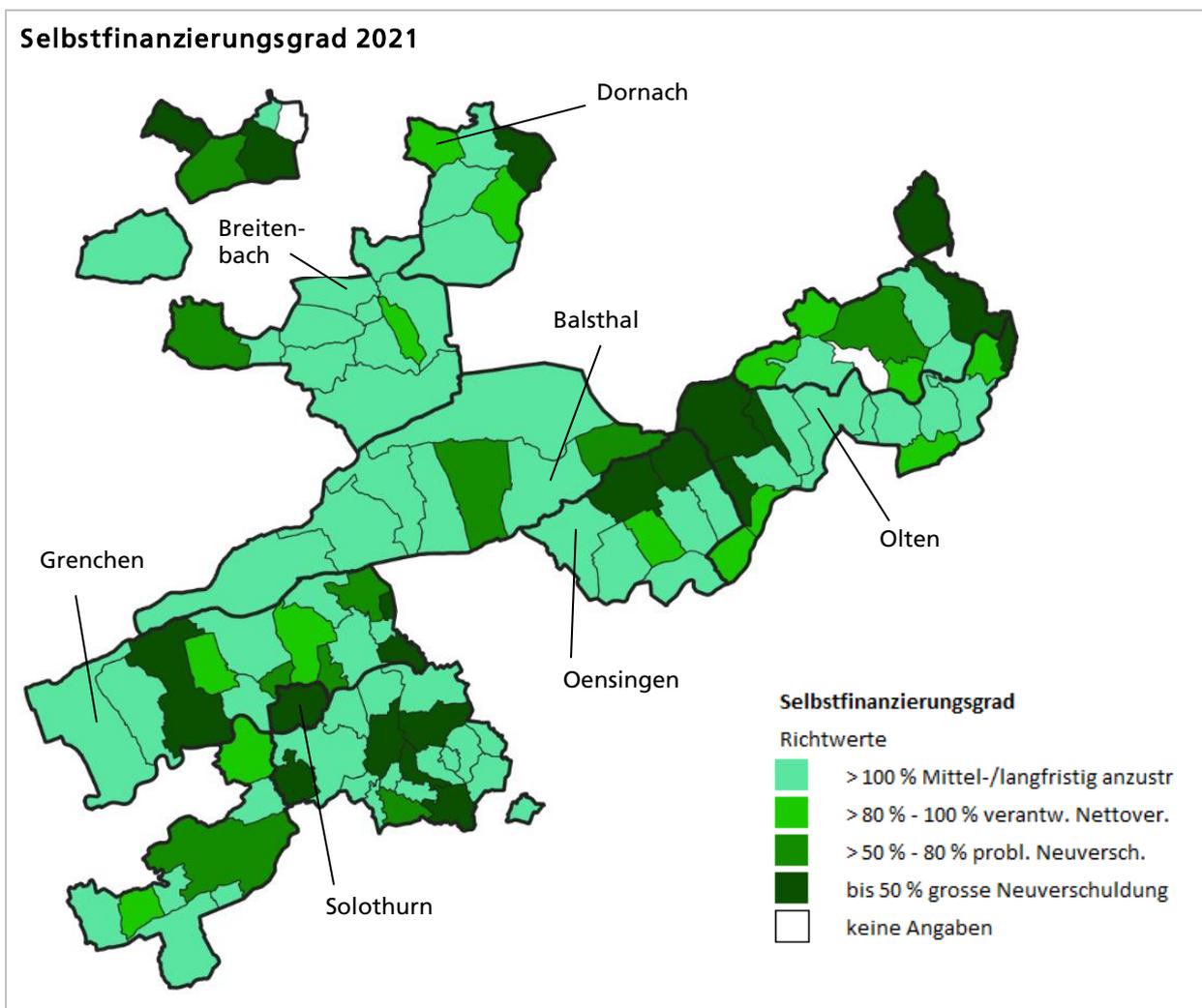


Abbildung 17: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad

Der durchschnittlich gewichtete¹⁸ Selbstfinanzierungsgrad beläuft sich auf 113.8% und liegt somit im 2021 auf «Entschuldungskurs» (Vorjahr 95.1%). 60 Gemeinden (57%) können ihre Nettoinvestitionen durch die eigenen erwirtschafteten Mittel vollständig finanzieren (>100%), 15 Gemeinden (14%) liegen mit der Kennzahl im verantwortungsvollen, zehn Gemeinden im problematischen Bereich. 20 Gemeinden (19%) weisen eine grosse Neuverschuldung aus (-6 gegenüber Vorjahr).

¹⁸ Mit der Einwohnerzahl

7.3. Nettoschuld 1 pro Einwohner/in

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen durch Einwohner. Ist die klassische Grösse zur Beurteilung der Verschuldung bzw. des Vermögens der Gemeinde.

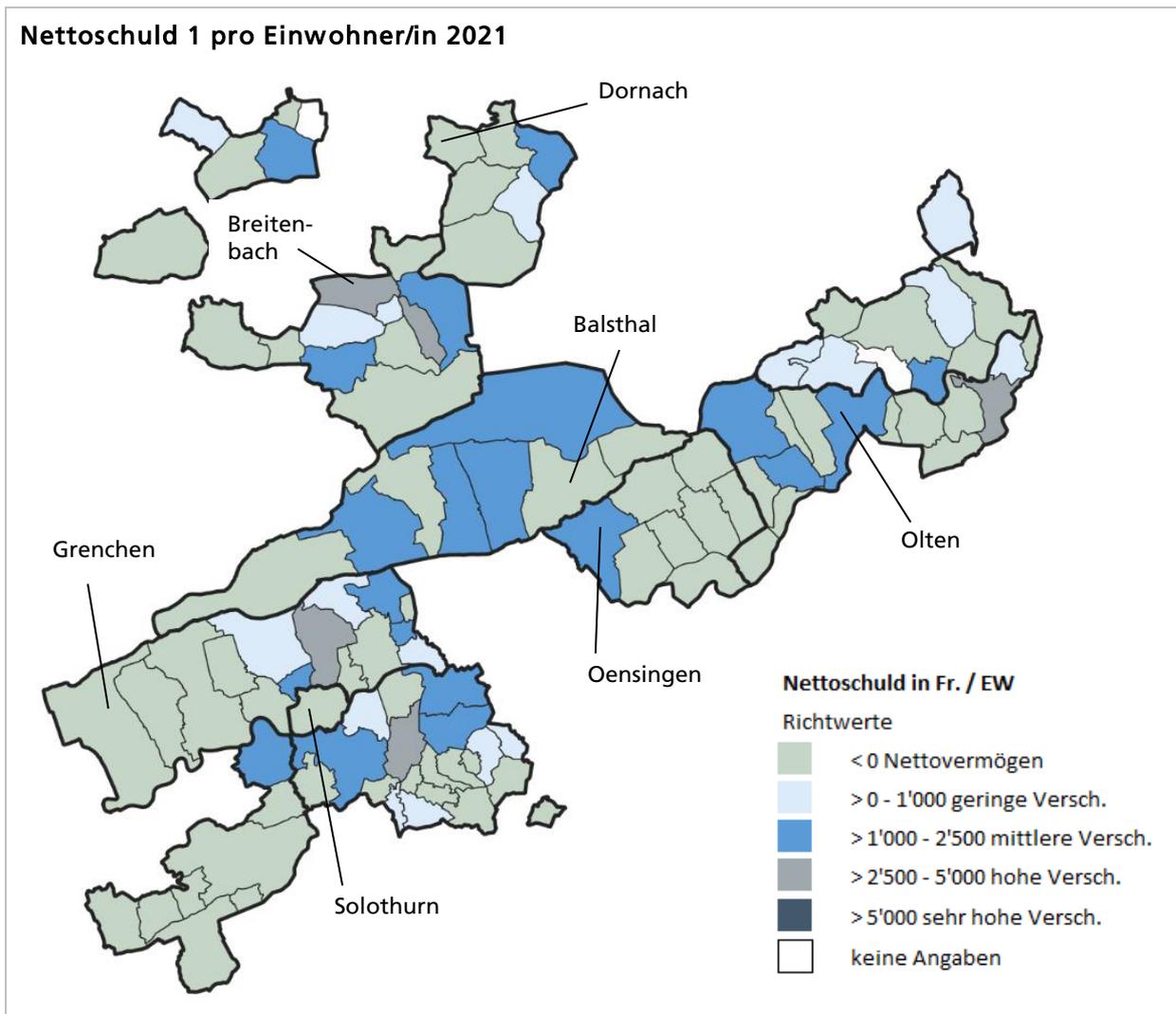


Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in

Die durchschnittliche gewichtete¹⁹ Nettoschuld I beläuft sich im Jahr 2021 auf -420 Franken pro Einwohner/in (Vorjahr -346 Fr./EW). Somit weisen die Solothurner Gemeinden im Kantonsmittel weiterhin ein Pro-Kopf-Nettovermögen aus. 63 Gemeinden (60%) weisen ein Nettovermögen aus. 42 Gemeinden (40%) weisen eine Nettoverschuldung aus, das sind sieben Gemeinden weniger als im Vorjahr. Der höchste Wert liegt bei 4'289 Franken pro Einwohner/in. Eine sehr hohe Verschuldung über 5'000 Franken weist keine Gemeinde aus.

¹⁹ Mit der Einwohnerzahl

7.4. Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (= Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

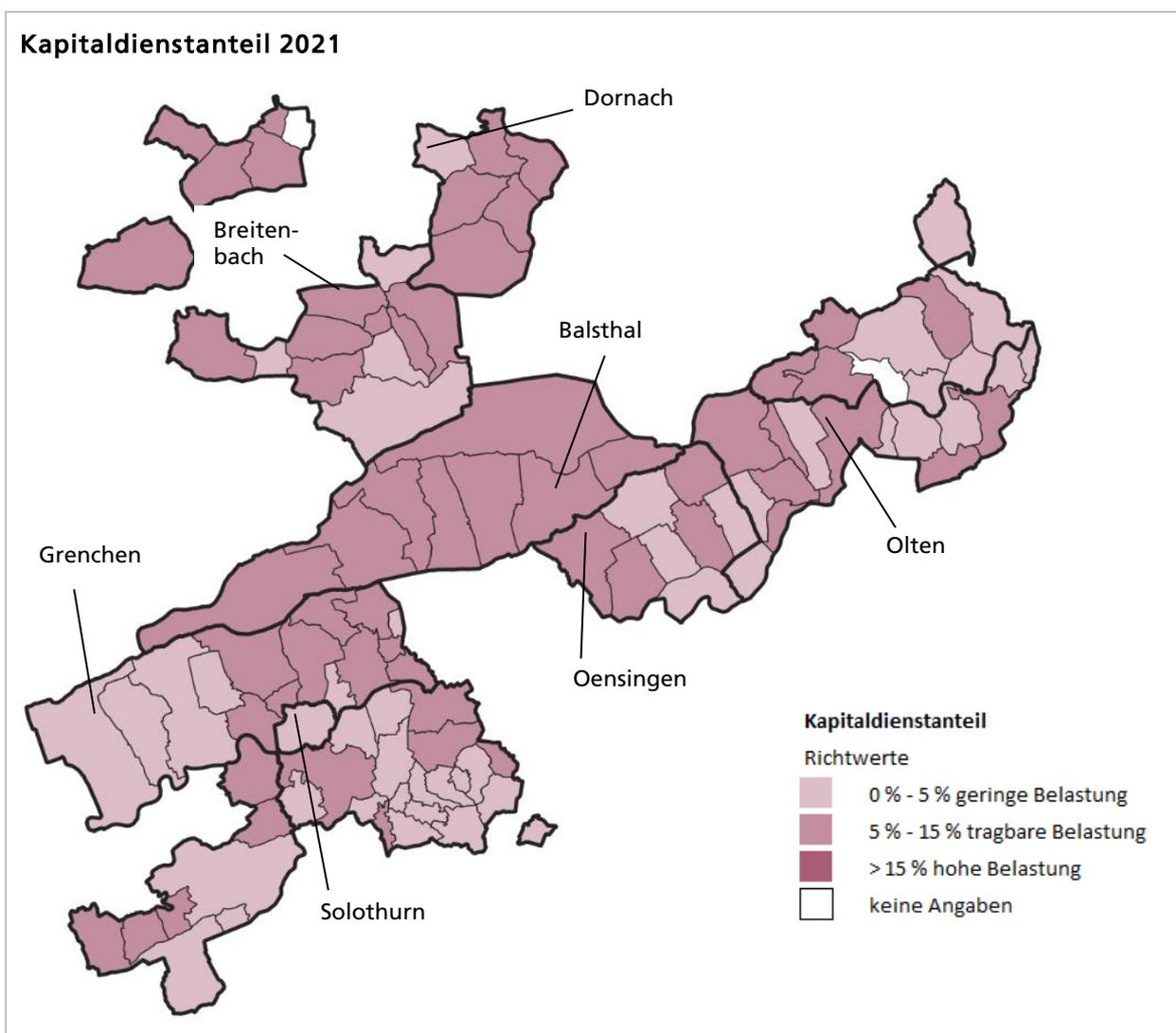


Abbildung 19: Kartografie Kapitaldienstanteil

Die Kapitalkosten haben die Solothurner Gemeindehaushalte im 2021 durchschnittlich mit 4.8% belastet. Dieser Wert liegt im Bereich der Vorjahre. 46 Gemeinden (44%) weisen eine geringe Kapitalbelastung aus, 59 Gemeinden (56%) haben eine tragbare Belastung. Keine Solothurner Gemeinde weist eine hohe Belastung aus. Der höchste Wert liegt bei 12.2%.

7.5. Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.

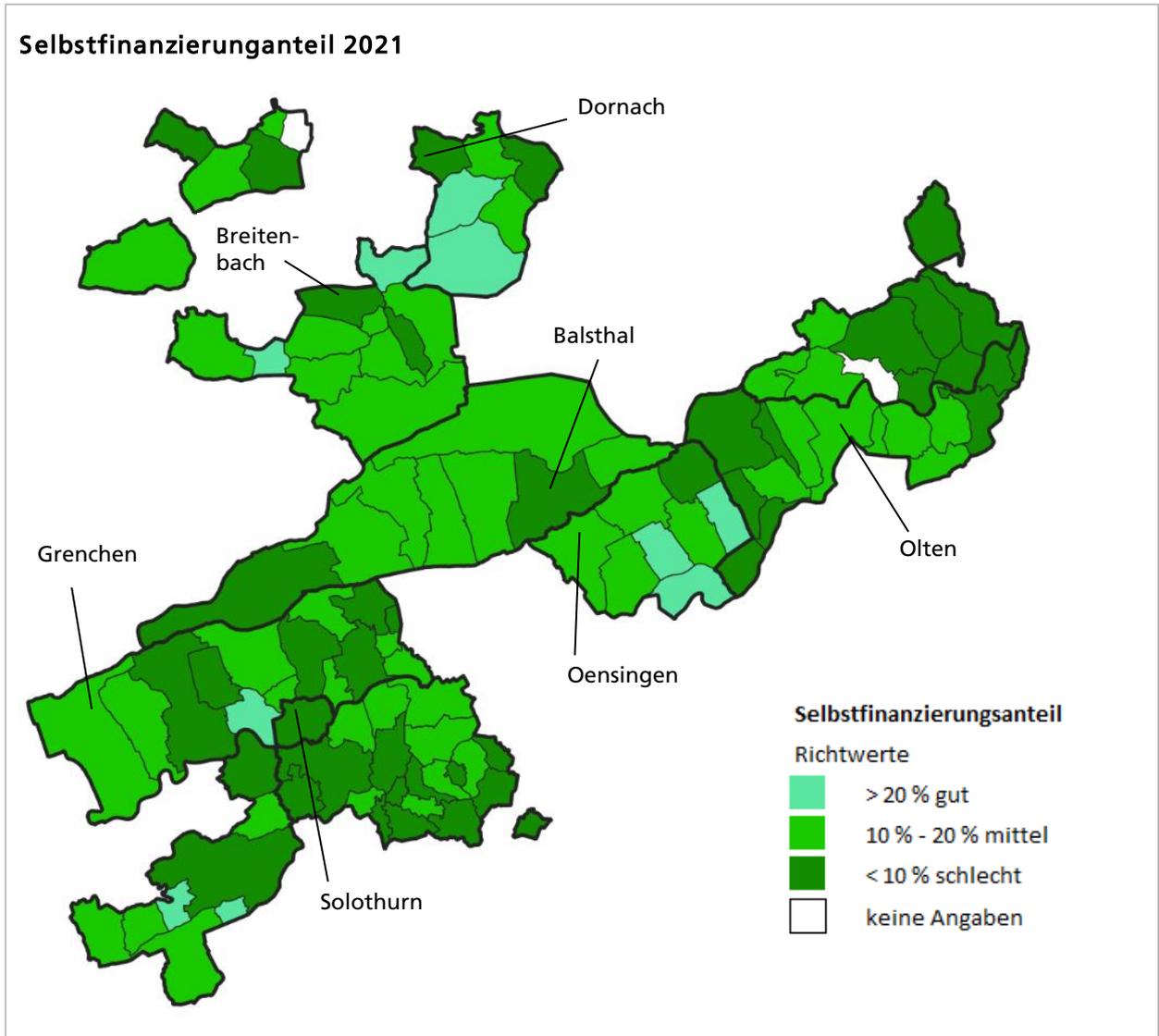


Abbildung 20: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil

Der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil beläuft sich im Jahr 2021 auf 11.4%. Die Ertragskraft befindet somit wieder im «mittleren» Bereich. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 9.8%. Gewichtet mit der Einwohnerzahl weist die Kennzahl im 2021 einen Wert von 10.6% aus (Vorjahr 8.9%).

7.6. Steuerfüsse natürliche Personen

Beim Steuerfuss der natürlichen Personen wird der **gewichtete** Mittelwert²⁰ ausgewiesen. Dabei wird die Anzahl Einwohner je Gemeinde in Bezug mit dem Steuerfuss gesetzt.

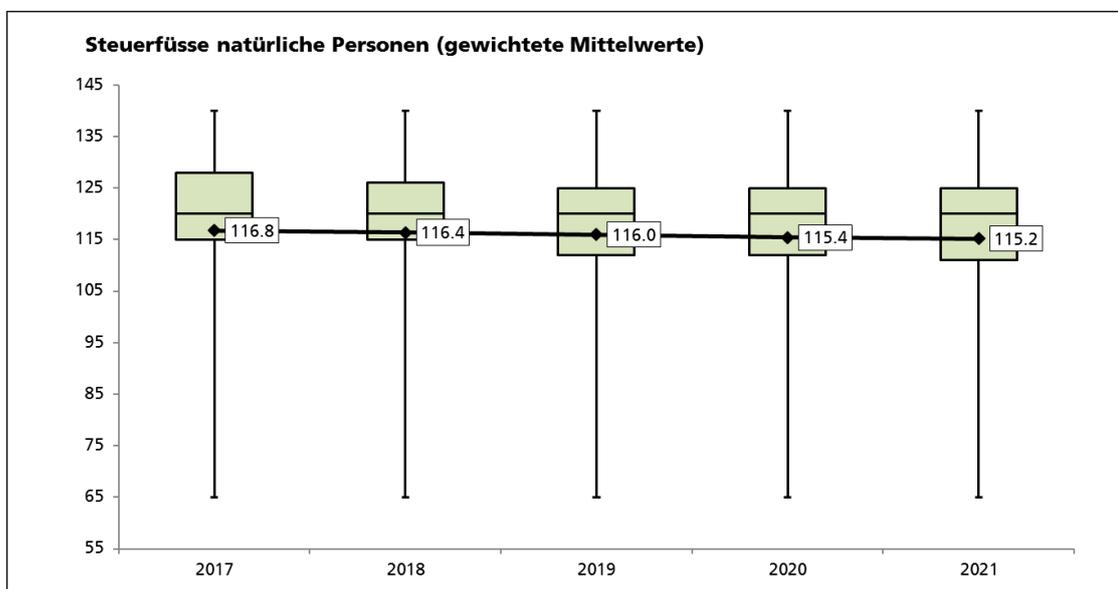


Abbildung 21: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert

Im Jahr 2021 ist der Steuerfuss im gewichteten Mittel wiederholt gesunken, der Median verbleibt mit 120% auf den Vorjahreswerten. Der höchste Wert (140%) liegt 75 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert (65%). 39 Gemeinden (36%) weisen einen Steuerbezug tiefer als der gewichtete Mittelwert aus, dies mit einem Bevölkerungsanteil von 45%. Im Gegenzug liegt der Steuerbezug bei 64% der Solothurner Gemeinden über dem gewichteten Mittelwert, mit einem Bevölkerungsanteil von 55%.

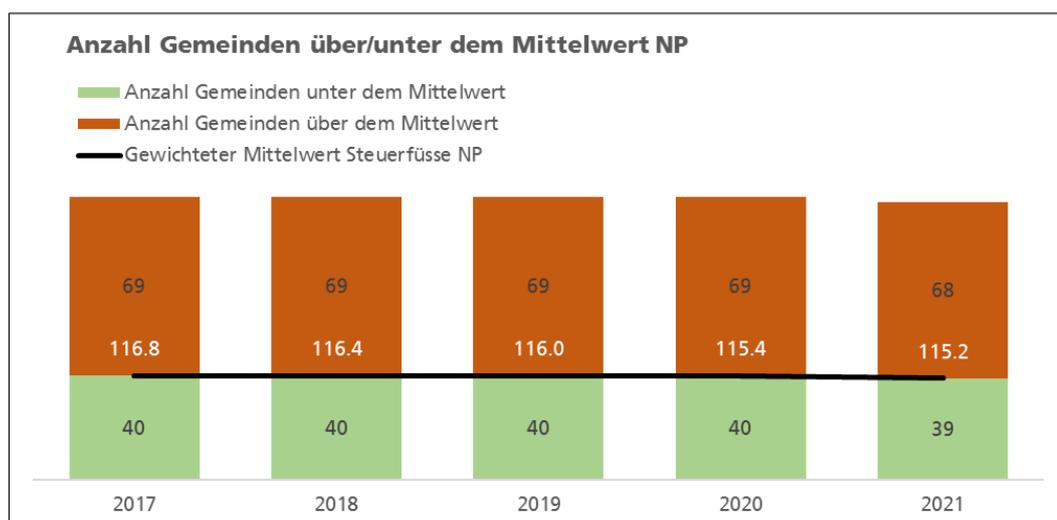


Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen²¹

²⁰ Gewogenes arithmetisches Mittel

²¹ Inkl. Korrekturen zur Vorjahresausgabe

7.7. Steuerfüsse der juristischen Personen

Im Jahr 2021 ist der Steuerfuss im einfachen Mittelwert²² erneut in Folge gesunken, der Median verbleibt mit 115% auf dem Vorjahreswert. Der höchste Wert liegt mit 139% ganze 77 Prozentpunkte über dem tiefsten Wert mit 62%. Der Mittelwert verbleibt nach wie vor unter dem Median.

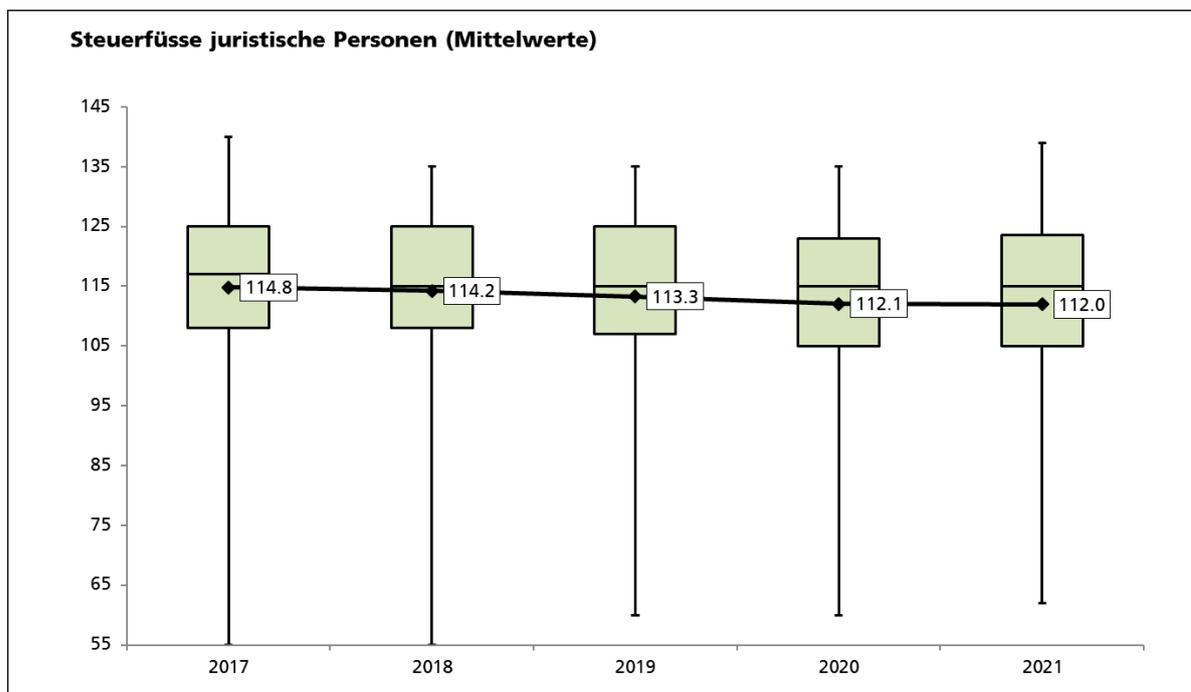


Abbildung 23: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert

Im Jahr 2021 wiesen 45 Gemeinden (42%) einen tieferen Steuerfuss als der Mittelwert aus, dementsprechend lagen 62 Gemeinden (58%) der Solothurner Gemeinden über dem Mittelwert von 112.0%.

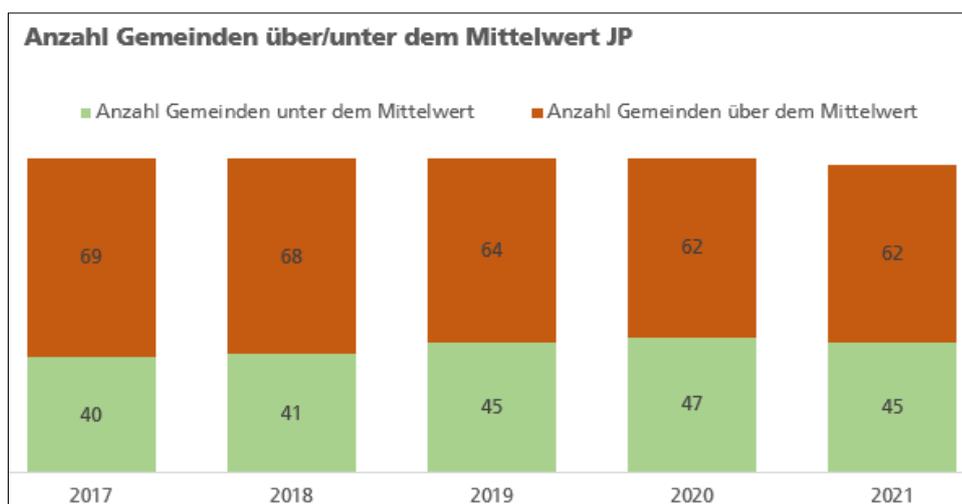


Abbildung 24: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen

²² Einfaches arithmetisches Mittel

8. Die Gemeinden im schweizweiten Vergleich

Die Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen (KKAG)²³ erstellt jährlich eine statistische Information über die gesamtschweizerischen Gemeindefinanzen. Diese Statistische Information erscheint jeweils im Frühling des Folgejahres und ist unter folgendem Link abrufbar: [Home \(kkag-cacsfc.ch\)](http://kkag-cacsfc.ch)

9. Glossar

9.1. Mittelwert (einfaches arithmetisches Mittel)

Mittelwerte, oft auch Durchschnitt genannt, treten in der Statistik in inhaltlich unterschiedlichen Kontexten auf. Allgemein gilt, dass jedem Mittelwert eine Vorschrift zugrunde liegt, mit der man aus zwei oder mehr Zahlen eine weitere berechnet, die zwischen den gegebenen Zahlen liegt.

9.2. Mittelwert (gewogenes arithmetisches Mittel)

Der gewogene Durchschnitt oder Mittelwert wird berechnet in dem man die Anzahl mit der Gewichtung multipliziert. Danach die Summe über die Produkte und die Anzahl der Gewichtung bildet. Danach wird die Summe der Produkte durch die Anzahl geteilt. Für die Berechnung in diesem Bulletin werden meistens die Einwohnerzahlen je Solothurner Gemeinde hinzugezogen.

9.3. Median

Der Median einer Anzahl von Werten ist die Zahl, welche an der mittleren Stelle steht, wenn man die Werte nach Grösse sortiert. Zum Beispiel ist für die Werte 4, 1, 37, 2, 1 der Median 2, nämlich die mittlere Zahl in 1, 1, 2, 4, 37. Allgemein teilt ein Median eine Stichprobe, eine Anzahl von Werten oder eine Verteilung in zwei Hälften, so dass die Werte in der einen Hälfte kleiner als der Medianwert sind, in der anderen grösser.

²³ [Home \(kkag-cacsfc.ch\)](http://kkag-cacsfc.ch)

9.4. Kastendiagramm (Whisker-Box-Plot)

Der Boxplot (auch Whisker-Box-Plot oder deutsch Kastengrafik) ist ein Diagramm, das zur grafischen Darstellung der Verteilung kardinalskaliertter Daten verwendet wird. Es fasst dabei verschiedene robuste Streuungs- und Lagemasse in einer Darstellung zusammen. Ein Boxplot soll schnell einen Eindruck darüber vermitteln, in welchem Bereich die Daten liegen und wie sie sich über diesen Bereich verteilen. Deshalb werden alle Werte der sogenannten Fünf-Punkte-Zusammenfassung, also der Median, die zwei Quartile (oberes und unteres) und die beiden Extremwerte (Minimum und Maximum) dargestellt.^{24 25 26}

Weiterhin wird der Mittelwert inklusive Zahlenangabe und Verbindungslinie dargestellt.

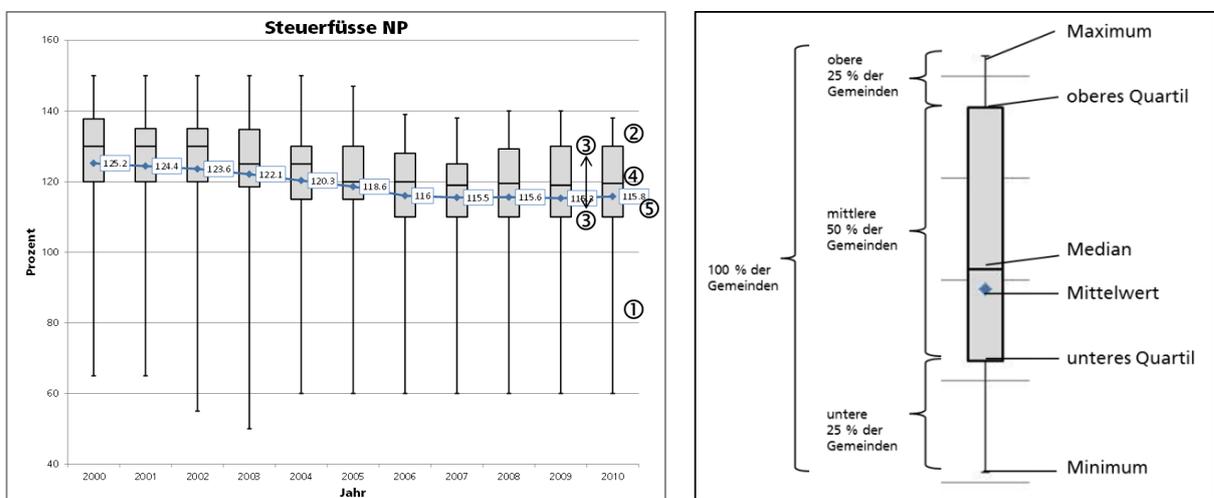


Abbildung 25: Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms

Beispiel: Median, oberes und unteres Quartil für das Jahr 2010

- (1) Im Kanton Solothurn liegen im Jahr 2010 ein Viertel der Steuerfüsse von natürlichen Personen unter 110 Prozent (unteres Quartil oder 1. Quartil).
- (2) Ein Viertel der Steuerfüsse liegt über 130 Prozent (oberes Quartil oder 3. Quartil).
- (3) Die «mittleren» 50% der Steuerfüsse liegen somit zwischen 110 und 130 Prozent.
- (4) Der Median zeigt, die höhere Hälfte der Steuerfüsse liegt über 119.5 und die tiefere unter 119.5 Prozent.
- (5) Der Mittelwert liegt bei 115.8 Prozent.

²⁴ Kronthaler, Franz (2014): Statistik angewandt. Datenanalyse ist (k)eine Kunst. Berlin. Heidelberg: Springer-Verlag.

²⁵ Mosler, Karl/Schmid, Friedrich (2006): Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik. 3. Auflage. Berlin Heidelberg: Springer-Verlag.

²⁶ Novostat Glossar. Einfacher Box-Plot – es wird die Verteilung eines mindestens ordinal skalierten Merkmals dargestellt. URL: <https://novostat.com/statistik-glossar/grafische-darstellung-in-spss.html> - Google Suche [Stand 12. September 2016].

10. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildung 1: Aufwand-Entwicklung pro Gemeinde.....	9
Abbildung 2: Aufwand-Entwicklung pro Einwohner/in.....	10
Abbildung 3: Aufwandverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2021	11
Abbildung 4: Ertragsverteilung in Prozent, Funktionale Gliederung, 2021	12
Abbildung 5: Nettoaufwand in Prozent, Funktionale Gliederung ohne Finanzen und Steuern.....	13
Abbildung 6: Erfolgsrechnung 2021 nach Sachgruppen, in Prozent, Vorjahre in Klammern	14
Abbildung 7: Aufwandverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2021	15
Abbildung 8: Ertragsverteilung in Prozent, nach Sachgruppen, 2021.....	16
Abbildung 9: Anzahl Einwohnergemeinden mit Ertrags- bzw. Aufwandüberschüssen..	17
Abbildung 10: Erfolgsrechnung 2021 mit und ohne Sondereffekte und Vergleich 2020	19
Abbildung 11: Erfolgsrechnung 2021 mit und ohne Sondereffekte, Einfluss auf die Gemeindeergebnisse	20
Abbildung 12: Investitionsausgaben nach Funktionen, in Prozent	22
Abbildung 13: Nettoinvestitionen pro Einwohner/in.....	23
Abbildung 14: Nach Gemeindegrösse abgestufte Mindestausstattung des Eigenkapitals	24
Abbildung 15: Bilanzpositionen 2021, in Prozent, Vorjahre in Klammern	25
Abbildung 16: Kartografie Nettoverschuldungsquotient.....	26
Abbildung 17: Kartografie Selbstfinanzierungsgrad	27
Abbildung 18: Kartografie Nettoschuld 1 pro Einwohner/in.....	28
Abbildung 19: Kartografie Kapitaldienstanteil	29
Abbildung 20: Kartografie Selbstfinanzierungsanteil	30
Abbildung 21: Steuerfüsse natürliche Personen, gewichteter Mittelwert	31
Abbildung 22: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse natürliche Personen	31
Abbildung 23: Steuerfüsse juristische Personen, einfacher Mittelwert.....	32
Abbildung 24: Anzahl Gemeinden +/- Mittelwert Steuerfüsse juristische Personen	32
Abbildung 25: Beispiel eines Box-Whisker-Diagramms.....	34
Tabelle 1: Aufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Aufwandüberschuss	11
Tabelle 2: Ertrag pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung, inkl. Ertragsüberschuss....	12
Tabelle 3: Nettoaufwand pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung.....	13
Tabelle 4: Aufwand in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen.....	15
Tabelle 5: Ertrag in Franken pro Einwohner/in nach Sachgruppen.....	16
Tabelle 6: Investitionsausgaben in Fr. pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	21
Tabelle 7: Investitionseinnahmen in Fr. pro Einwohner/in, Funktionale Gliederung	22
Tabelle 8: Bilanzwerte pro Einwohner/in, Mittelwerte.....	24

agem.so.ch

➔ Gemeindefinanzen -> Statistik



Herausgeber
Amt für Gemeinden
Gemeindefinanzen

Prisongasse 1
4502 Solothurn
Telefon 032 627 23 57
agem.so.ch

Erscheinungsweise
Jährlich

Besuchen Sie uns im Internet
agem.so.ch, Rubrik Gemeindefinanzen --> Statistik

Kopien unter Quellenangabe gestattet.
Dezember 2022